

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

117 (20.5.1900) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirthschaft, Garten, Obst und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Nindervogel, fämmtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über

15 000 Abonnenten.

Nr. 117

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Sonntag den 20. Mai 1900.

Telephon-Nr. 63.

16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 117 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 8 Seiten; im Ganzen 24 Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

Karlsruhe, 19. Mai.

14. Sitzung.

Präsident Prinz Karl eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Noll, Minister von Brauer und Regierungskommissäre.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mittheilungen, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Geheimerath Dr. Schenkel berichtete Namens der Budgetkommission über das Budget des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für die Jahre 1900 und 1901. Mittel 8 der Ausgabe 8 1/2 M. Das andere Haus hat diesen Titel beraten und sämtliche Positionen genehmigt. Der Redner erläuterte kurz die einzelnen Positionen und bemerkte, daß die Kommission keinen Anlaß habe, die Beschlüsse des anderen Hauses zu beanstanden. In der zweiten Kammer gab die Position, Betrag an den Prälaten, zu Einwendungen Anlaß. Ihre Kommission hat sich mit dieser Angelegenheit auch beschäftigt und hält es für gerechtfertigt, daß aus der Staatskasse dem höchsten Würdenträger der evangelischen Landeskirche, der im Hinblick auf sein wichtiges Amt nicht übermäßig bezahlt ist, dieser Zuschuß gegeben wird. Mit Rücksicht auf die allgemeine und staatliche Bedeutung des Amtes erscheint diese Position durchaus begründet. In seinen weiteren Darlegungen warf der Redner einen historischen Rückblick auf die Entwicklung der christlichen Kirchen und kam zu der Ansicht, daß heute die Auffassung sich durchdringt, daß die Kirche unserm Volke ein sittliches und geistiges Gut, eine sichere geistige Weltanschauung vermittelt und ihm die religiöse Grundlage für eine gesunde und fröhliche Stimmung verschaffe. Die Kirche hat sich ständig entwickelt und es sind daher die Klagen, die man da und dort hört, daß es der Kirche schlecht gehe und daß sie vom Staate geschädigt werde, nicht berechtigt. Zum Schlusse beantragte der Berichterstatter die Positionen des vorliegenden Budgets nach den Beschlüssen der zweiten Kammer, anzunehmen.

Präsident Schmitz: Ich fühle mich veranlaßt, dem Herrn Vorredner für seine Ausführungen meinen Dank auszusprechen. Die Kirche hat sich in der Erfüllung ihrer Aufgabe bewährt, und man darf sagen, daß das kirchliche Leben für das Volkswohl fördernd und segensbringend wirkt. Die Kirche hat in ihrem Innern ihr selbständiges Leben und nach außen hin hat sie im Zusammenwirken mit dem Staate Erfreuliches geleistet. Die Kirche muß dankbar sein für die reichen Mittel, die ihr Regierung und Kammer zuwenden zur Förderung ihrer Interessen und Thätigkeit. Was der Berichterstatter über den Zuschuß für den Prälaten ausführte, ist das, was im Kreise der kirchlichen Behörden gedacht wird.

Graf Helmoltz: Die Beihilfen, welche der katholischen Kirche gewährt werden, verdienen dankend anerkannt zu werden. Es sind aber noch nicht alle Wünsche der katholischen Kirche erfüllt. Das gibt mir nun nicht Anlaß zur Klage, es ist vielmehr für mich ein Ansporn auf dem verfassungsmäßigen Wege die Wünsche der katholischen Kirche, wie sie das Programm der katholischen Volkspartei enthält, auch weiter zu vertreten. Ich hoffe, daß die Regierung auch baldigst die Klagen der Kirchen, die im Besitze der Mittel sind, erledigt. Im anderen Hause wurde auch die Frage der Dotation für das theologische Seminar erörtert. Auf die rechtliche Seite der Sache will ich nicht eingehen und nur bemerken, daß ich von den diesbezüglichen Erklärungen der Regierung im anderen Hause befriedigt bin.

Geheimerath Schneider: Im anderen hohen Hause entspannt sich über die Eintragung des kirchlichen Eigentums in das Grundbuch eine lebhafteste Debatte. Es wurde Klage darüber geführt, daß die Kirche geschädigt worden sei. Die Frage ist wichtig genug, um zu ihr auch in diesem Hause Stellung zu nehmen. Redner ging des Näheren auf die in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen ein und betonte, daß nach Lage der Sache es befremdend wäre, daß der katholische Oberkirchenrat ohne Benehmen mit den Behörden vorgegangen ist. Die dadurch veranlaßte Intervention des Ministeriums des Innern war durchaus gerechtfertigt. Die Staatsbehörde ist dabei ganz loyal verfahren und der Kirche nirgends zu nahe getreten. Die Behauptung, daß das Eigentumsrecht der Kirche verletzt worden sei, ist durchaus unbegründet.

Staatsminister Noll: Dem Hause danke ich für die freundliche Aufnahme des vorliegenden Budgets. Die Anschauungen, die der Berichterstatter über das Verhältnis zwischen Staat und Kirche ausgesprochen hat, sind vollkommen zutreffend. Die Ansichten des Berichterstatters haben sich bei Staat und Verwaltung immer mehr ausgeprägt. Die historische Entwicklung unserer Kirchen zeigt uns, daß das Verhältniß der Trennung von Staat und Kirche nicht durchgeführt werden kann. Ich kann mich nur freuen, daß der Betrag für den Gehalt des Prälaten Ihre Billigung findet. Graf Helmoltz hat die Frage der Dotation des theologischen Seminars gestreift. Ich kann mich auf das beziehen, was ich bereits im anderen Hause gesagt habe. Wenn die Kirchensteuer nicht ausreichen sollte, sind wir gerne bereit, zu erwägen, ob nicht der Staat weitere Mittel zur Verfügung stellen soll. Die Frage der Eintragung kirchlichen Eigentums in das Grundbuch ist von Herrn Geheimerath Schneider richtig geschilbert worden. Es wird übrigens gelingen, diese Angelegenheit in freundlichem Einvernehmen zur Lösung zu bringen.

Nach einem Schlusssatz des Berichterstatters Schenkel wurden sämtliche Positionen des Kultus-Budgets genehmigt.

Es berichtete hierauf

Geheimerath Dr. Engler Namens der Subdottorcommission über das Budget der Verkehrsanstalten. Einmalig seiner Ausführungen sollte der Berichterstatter der Thätigkeit des Eisenbahnministers und der Generaldirektion warme Anerkennung. Der Kommission lagen verschiedene Petitionen vor. So eine Petition der Stationsvorsteher der Eisenbahnlinien um Gleichstellung mit anderen Beamtenklassen. Die Petenten wünschen von der Gehaltsklasse J. 4 nach H. 4 versetzt zu werden. Da eine einseitige Beförderung dieser Beamtenklasse nicht gerechtfertigt erscheint, empfiehlt die Kommission der Regierung, die Petition bei einer allgemeinen Revision des Gehaltsstufensystems in Erwägung ziehen zu wollen und beantragt in Uebereinstimmung mit

dem Beschlusse der zweiten Kammer, die Petition der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen. Weiter lag eine Petition von dem Verband badischer Eisenbahnbediensteter vor, die Regelung der Lohn- und Dienstverhältnisse des Tagelohnpersonals der Staatsbahnen betr. Die Kommission ist überzeugt, daß die Regierung den Lohnverhältnissen der Arbeiter unangenehm ihre volle Aufmerksamkeit schenkt und sie beantragt auch diese Petition der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen. Die Kommission hat sich auch mit der Frage einer gesetzlichen Festsetzung der Tarife unter Mitwirkung der Kammer beschäftigt. Sie nimmt noch die gleiche Stellung ein wie früher. Damit, daß die Kammer das Recht haben, bei jedermaliger Berathung des Budgets das Vorgehen der Regierung und damit auch deren Maßregeln hinsichtlich des Tarifs einer eingehenden Prüfung zu unterziehen, erscheint dasjenige Maß von Mitwirkung und Kontrolle gegeben, welches sich mit der Leitung eines solchen Betriebes verträgt. Es war auch eine Petition des Eisenbahnreform-Vereins eingegangen. Den Wunsch, auch Kilometerpreise zu 500 Kilometer auszugeben, können wir billigen. Dagegen sind wir nicht für die Herabsetzung des Kilometerpreises, nicht dafür, daß die Kilometerpreise übertragbar sind, daß die Platzkarten aufgehoben werden und daß in weitere Schnellzüge 3. Klasse-Wagen eingestellt werden. Der Berichterstatter stellte am Schlusse seiner Ausführungen den Antrag, die Kammer wolle dem Budget der Verkehrsanstalten und zwar 1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung, 2. der Bodensee-Dampfschiffahrtsgesellschaft, 3. über den Anteil Badens am Reinertrag der Rhein-Neckar-Bahn nach Maßgabe der Beschlüsse der zweiten Kammer zustimmen, die Anträge der Kommission bezüglich der Petitionen annehmen und die Petition des Vorhandes des Süddeutschen Eisenbahnreform-Vereins für erledigt erklären.

Es wurde darnach in die Spezialberathung eingetreten.

Geh. Kommerzienrath Diefenbach dankte der Regierung für ihre Fürsorge auf dem Gebiete der Wohlfahrtsvereine. Besondere Anerkennung wohnt ihm, was gerade in dieser Beziehung in Mannheim gethelt worden ist.

Geh. Kommerzienrath Schaber: Dem Lob, das dem Herrn und der Eisenbahnverwaltung gezollt worden ist, kann ich mich nur anschließen. Ich habe aber doch eine Beschwerde, die betrifft die Thatsache, daß wir keine Personsperrre haben. Sie ist nötig, um unsere Eisenbahnbediensteten vor Unfällen zu schützen.

Minister von Brauer: Es hat mich gefreut, daß der Herr Vorredner den Muth gehabt hat, öffentlich eine Frage für die Personsperrre zu stellen. Die Verhältnisse liegen so, daß wir in erste Erwägung ziehen müssen, ob die Zeit nicht gekommen ist, die Personsperrre einzuführen.

Geh. Kommerzienrath Diefenbach anerkannte, was von Seiten der Generaldirektion geschrieben ist, um dem Wagenmangel abzuhelfen.

Minister von Brauer: Ich gestatte mir, noch meinen Dank dafür auszusprechen, daß der Verwaltung, wie dem Personal Anerkennung gezollt worden ist. Es müssen aber nicht nur die tüchtigsten Leistungen unserer Ingenieure, sondern auch die der Betriebsbediensteten anerkannt werden. Das geht ich auch zu, daß, wenn wir tüchtige Kräfte ins erhalten wollen, wir auch die Einkommensverhältnisse der höheren Beamten besser gestalten müssen. Die Bezüge unserer Ingenieure und Betriebsbediensteten müßten bei der Revision des Gehaltsstufensystems, welche nächste Woche verläßt den Staatsdienst, weil wir sie nicht entsprechend bezahlen können. Hier sollte die Verwaltung einen Dispositionsfonds haben, um die tüchtigsten Kräfte aufzuheben zu können. Ich habe überhaupt die lebhafteste Ansicht, daß der Gehaltsstufensystem der Beamte, der stetig ist, für drei arbeiten und dem Staate Gutes spart, genau so lohn, wie der tüchtige, keine vollendete Einrichtung ist. Es wäre daher nützlich, wenn durch einen solchen Dispositionsfonds eine Beweglichkeit in die ganze Einrichtung des Gehaltsstufensystems käme.

Freiherr von Berchthold wünschte eine Neuordnung der Verhältnisse der Rhein-Neckar-Bahn. Das derzeit bestehende Verhältniß sollte gelöst werden und Baden sein Recht zurücknehmen, damit dann ein gemeinschaftlicher Betrieb der Strecke Heidelberg-Heidelberg geschaffen würde. Dann belamen wir an der Bergstraße die Vorthelle der Kilometerpreise u. die Umlage der Rückfahrtsleistungen, sowie die endgültige Regelung der Rhein-Neckar-Bahnverhältnisse.

Minister von Brauer erläuterte kurz die geplanten Umbauten am Weinheimer Bahnhof, worauf nach einem Schlusssatz des Berichterstatters das Haus sämtliche Positionen nach den Anträgen der Kommission genehmigte.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag 9 Uhr. Budgetnachträge.

2. Kammer.

Karlsruhe, 19. Mai.

11. Sitzung.

Eingegangen sind weitere Petitionen der Offstadt Karlsruhe, die Verlegung des Bahnhofs betr. Tagesordnung: Berathung des Spezialbudgets der Badanstalten.

Abg. Sieffler hat an Stelle des erkrankten Abg. v. Storchhorn die Berichterstaltung übernommen und zugleich über den Zuschuß an die Stadt Baden zur Förderung der Kurinteressen. Die Ausgaben betragen im ordentlichen Etat 703 660 M., im außerordentlichen Etat 100 000 M. Der Badefonds ist seit der letzten Budgetperiode zurückgegangen und zwar von 991 771 M. auf 841 933 M. Redner gibt sodann an der Hand des Landtags Bericht eine Geschichte des Badefonds. Als das Spiel in Baden 1872 geschlossen wurde, hatte der Badefonds an der Stadt Baden seitens der Regierung betragt 77 150 M., die Kommission anerkennt diese Einstellung ohne Anerkennung einer Rechtsspflicht des Staates.

Abg. Günner: Anlaßlich der Verabreichung dieses Budgets auf dem letzten Landtag habe ich die Angelegenheit des Verhältnisses zwischen Staat und Badeverwaltung erörtert. Der Minister habe zugegeben, daß man aus finanziellen Mitteln der Stadt Baden entgegen kommen müsse zur Unterstützung des kurdienstlichen Aufwands. Auch die Budgetkommission sei der Ansicht gewesen, daß man der Stadt Baden den vollen Betrag von 77 150 M. einstelle. Auf beiden Seiten sei aber seiner Zeit die Meinung vorhanden gewesen, daß der Betrag ein ständiger sei. In einem Ertrag des Ministeriums sei auch einmal ausgesprochen worden, daß der Zuschuß nicht entzogen werde. Auch in der Begründung früherer Einstellungen dieser Summe sei derselbe Gedanke zum Aus-

druck gelangt. Es sei der Zuschuß der Stadt Baden in Höhe von 120 000 Mark abhängig gemacht worden von dem Zuschuß des Staates in Höhe von 77 150 M. Die Stadt habe auch zu den Neubauten namhafte Beiträge geleistet, so für die Heiligymnastik im Frauenbad. Schon 1878 sei in der Kammer auf die Möglichkeit der Eingehung des Badefonds hingewiesen, und damals wurden seitens der Regierung die beruhigendsten Erklärungen abgegeben. Auch 1896 erklärte der Minister, es sei nicht nur der Gedanke, sondern ein staatliches Interesse, daß Baden als Badeort auf seiner Höhe erhalten bleibe. Aus allen diesen Mittheilungen geht hervor, daß die Stadt Baden den Staatszuschuß als feststehend ansehen werde. Die Stadt Baden habe auch in den letzten Jahren mehr oder weniger Mehrausgaben, so sei in das jetzige städtische Budget für Badezwecke 210 605 M. eingestellt, darunter ein Zuschuß von 40 000 M. für die Kassen, dem sie sich im Interesse der Erhaltung dieser Kassen nicht entziehen könne. Aber auch im Interesse der Verbesserung seien die Kassen nach Urtheil der Sachverständigen geboten, da eine Prüfung des Vollblut-Pferdematerials fortbauwend notwendig. Aber dem Staat erwachse auch aus der starken Frequenz des Rennplatzes eine nicht unerhebliche Einnahme. Die Pferde seien 14 Tage in Jffezheim anwesend mit einem großen Personal, so daß auch die Gemeinde Jffezheim einen nicht unerheblichen Nutzen habe. Er wolle heute auf die Rechtsfrage nicht eingehen, nach den Vorgängen seit 1872 stehe aber der Stadt Baden der gute Glaube zur Seite, daß der Staatsbeitrag ein ständiger sei.

Minister Eisenlohr will auf die Rechtsfrage nicht eingehen, die Hauptsache sei, daß die Stadt Baden den Zuschuß erhalte. Niemals aber habe der Staat eine Verpflichtung anerkannt, den Zuschuß zu leisten. Die großen Badeanstalten haben große Kosten erfordert und die Einnahmen würden sich auch steigern, aber der Staat habe auch bewiesen, der Stadt auf das Beste entgegenzukommen. Man könne aber die Debatte abbrechen, da die Regierung sich bereit erklärt, den Zuschuß zu gewähren.

Abg. Schmitz-Baden hofft auch, daß der Badfond wieder so stark, daß die Nebenaufschüsse nicht mehr nötig, doch glaube er nicht, daß dies bald geschehe. Er danke deshalb, daß der Staat den Zuschuß weiter leiste. Es dürfe aber auch nicht unterschätzt werden, was Baden selbst zur Erhaltung der Konturen außerordentlich viel beitrage. Dabei anerkenne Baden gern, was der Staat und die allerhöchste Stelle für die Badenstadt thue. Aber auch die Ansprüche steigerten sich von Jahr zu Jahr. Durch den Ankauf des Hamilton-Palais sei der Staat eine neue Last auferlegt, und gern anerkenne die Stadt, daß die Summe zu einem geringen Zinsfuß aus der Amortisationskasse gegeben werden sei. Das Wohlwollen der Regierung werde jeder Zeit mit Dank anerkannt und er hoffe, daß baldige auch für die Zukunft erhalten bleibe.

Abg. Günner: Er sei der Letzte, der das Eingekommene der Regierung nicht dankbar anerkenne. Sowohl im Interesse der Einwohner als auch im Interesse der Stadt, was Baden das was auf der jetzigen Höhe erhalten bleiben. Der Erwerb des Hamilton-Palais sei für Baden ein Schmerzenskind. Der Staat habe aber auch eine Verbindung an den Ankauf geknüpft, die Stadt dürfe über das Anwesen nicht verfügen ohne staatliche Genehmigung und dann nur zu kurzfristigen Zwecken. Die Bekämpfung betrage bei dem geringen Zinsfuß 30 000 M., dazu komme die Amortisation. Es sei vom Minister nicht billig, wenn derselbe sage, Baden leiste zu wenig. Die Ausgaben blieben in gleicher Höhe, während die Einnahmen vor großen Zufälligkeiten abhängig seien. Redner zählt sodann eine Reihe Ausgaben auf, die die Stadt außerdem übernehmen und weist auf die Ausgaben hin, die für die Beamten geleistet werden.

Nach einem Schlusssatz des Berichterstatters Sieffler, in welchem derselbe die Stadt Baden die volle Anerkennung für ihre Leistungen ausspricht, werden die einzelnen Titel genehmigt.

Nächste Sitzung: Dienstag 3 Uhr. Tagesordnung: Petitionsberichte.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Mai.

Karlsruher Bahnhof. Die Budgetkommission der 2. Kammer stellt in der Bahnhofsfrage folgenden Antrag: Das hohe Haus wolle 1. bei in Aussicht genommenen Verlegung des Karlsruher Personbahnhofs zustimmen. 2. Für Erwerbung des erforderlichen Grundbesitzes eine 1. Rate im Betrage von 1 Million Mark bewilligen. Dabei geht die Kammer von der Voraussetzung aus, daß diese Lösung der Karlsruher Bahnhofsfrage die billigste ist, und macht den Vorbehalt, daß die Entscheidung über die Ausführung des Baues selbst auf Vorlage der definitiven Pläne und Kostenanschläge erst auf dem nächsten Landtage erfolgen soll.

Die Gruppe des Verkehrs auf der Reichspost. Am neuen Reichspostgebäude ist heute das letzte Gerüst entfernt worden, das zur Auffstellung der würdig und machtvoll wirkenden Giebelgalerie diente. Stolz und frei hebt sich jetzt die geflügelte Göttin des Verkehrs auf der Erdhugel empor, den Merkurstab schwingend und auf des Wälders Rücken den Reichsschild mit dem Posthorn stützend. Sie selbst ist ein prächtiges Symbol des Gebäudes, das sie so reichlich sichtbar dem Bildhauer Hiltwed vollte Ehre. Aus dem Ueberbleibsel des Rüstwerks sind schon manche treffliche Kunstleistungen hervorgegangen, wie die Brunnengruppe mit dem Motiv aus Goethe's „Häufiger“ der prächtige Bär an dem Giebelende der Anhaltiner, dessen Genosse von Calandrelli kammt usw. Und auch in der neuesten Arbeit hat Hiltwed wieder bewiesen, wie glückliche Erfindung und kostvolle Ausgestaltung bei ihm Hand in Hand gehen. Ursprünglich war für die Giebelgruppe am Postgebäude in den ersten Plänen eine Einzelfigur vorgesehen, es wurde dabei an einen geflügelten Merkur, der sich zur Reife rüfete, indem er sich flügel ansetzt, gedacht. Des weitern trat alsdann der Gedanke einer Gruppe auf. In diesem Stadium der Eröpfung wurde der Bildhauer Hiltwed zur Anfertigung eines Modells veranlaßt. Es entstand als erstes Modell eine weibliche Figur, den Verkehr veranschaulichend, die von einem Adler getragen wurde, um die Schnelligkeit des modernen Verkehrslebens zu kennzeichnen. Weil indes nach vielfachen Versuchen dieser Vorgang sich für die plastische Darstellung als nicht durchaus einwandfrei herausstellte, so wurde auch diese Idee verlassen. Und in der That wäre zu befürchten gewesen, daß die Frauengruppe in ständiger Stellung bei der Höhe des zukünftigen Standortes allzusehr verkürzt ersähen würde. So gelangte man zu dem Vorgang, wie er sich jetzt darstellt. Es entstand dabei die Aufgabe, auf einer Kugel — der Erdhugel — eine

weibliche Figur, die in ihrer erhobenen rechten Hand den Merkurstab hält, mit einem Adler zu einer Gruppe zu vereinigen. Der Adler, der seine Schwingen mächtig ausbreitet, trägt die kaiserliche Krone. Damit wird Jedermann deutlich, daß der Verkehr sich unter dem Schutze des Reiches entfaltet. Die innige Verbindung dieser beiden Faktoren wird auch dadurch gekennzeichnet, daß der Genius des Verkehrs sich durch den mit dem Zeichen der Post geschmückten Schild auf den Adler flügel. In der Kunstausstellung von S. K. N. O. B. in Frankfurt-Badenheim, wurde alsdann in dreifacher Vergrößerung des Modells die Gruppe in Kupfer getrieben. Um die Abmessungen zu kennzeichnen, sei erwähnt, daß die ganze Gruppe eine Höhe von 5,60 Meter, die Flügelspannweite des Adlers 4,30 Meter, der Kugelburchmesser aber nur 1,44 Meter zeigt. Die Patinierung des Kupfers ist bereits in der kurzen Zeit, die seit der Aufstellung vergangen ist, so weit vorgeschritten, daß die Fönung schon als dufstige und nicht mehr kupferrotte zu bezeichnen ist. Das Gewicht der Gruppe einschließlich ihrer inneren Eisenmontierung beträgt etwa 40 Centner.

Ein Frühlingsspektakel. Das Wohlthätigkeitsfest zum Besten des neuen Krankenhauses des Vincentiusvereins erweckt heute schon in seinen Vorbereitungen überall die höchsten Erwartungen. Bekanntlich wird dasselbe den Charakter eines „Frühlingsspektakels“ tragen und als solches in den hierzu ganz hervorragend geeigneten Räumen und Gärten des Markgräflichen Palais — die von J. G. H. den Prinzen Max und Karl von Baden huldvollst zur Verfügung gestellt wurden — in den Tagen Samstag 26., Sonntag 27. und Montag 28. Mai stattfinden. Und wenn die Frühlingssonne dem guten Zweck wohl will, so wird sich in dieser Zeit unter den hohen Bäumen, auf den grünen Rasenflächen und in den weitgespannten Zelten ein gar herrliches Bild entwickeln, wie anderswärts auch in den prächtigen Räumen des Palais der Sehenwürdigkeiten und Erfrischungen viele geboten werden sollen. Damit aber auch ein schlimmer Regen oder sonst unglückliche Witterung das Fest nicht etwa zu nichts macht, so sind Vorkehrungen getroffen, die es, Dank den zur Verfügung stehenden Räumen, ermöglichen, dasselbe in jedem Falle pünktlich stattfinden zu lassen. Sicherlich ist ein starker Besuch zu erwarten, denn der Anziehungspunkt sind nicht wenige. In dem parkähnlichen Garten wird ein Karussell sich lustig drehen, eine Schießbude wird zu Schärfschützen einladen, auf Pferden und Eseln wird ein fröhlich Reiten veranstaltet, ein Panorama gibt ein wundervolles Bild von dem Karlsruher Leben, während die „Katakomben von Karlsruhe“ gar geheimnisvolle Dinge anführen. Auf daß aber den Gartenbesuchern auch Trank und Nahrung, süße und salzige, nicht mangeln, so erheben sich Buffets für Bier und Speisen, Wein, Malzbier, Sekt und Eis. Eine eigene Weinküche wird ebenso ihre Besucher anziehen, wie der verlockende Eisparvillon und im munteren Gegensatz dazu die „warmen Bierchen aus der Hand“ und die Waffelküche. Da drinnen aber im markgräflichen Palais selbst erhalten die Mühsaligen ein neues festliches Aussehen. Ein Salon wird die Geschenke J. K. H. der Großherzogin zeigen, die hier zum Verkauf ausgestellt sind, im Nebensaal werden Vormittags besonders feinfühlerisch gestaltete Konzert-Matinee stattfinden, zu welchem die ersten musikalischen Kräfte unserer Stadt ihre Mitwirkung freudigst zusagen. Nachmittags und Abends aber wird sich hier ein Variététheater produzieren, ein „Ehrentheater“ und last not least auch ein echt „Gefährliches Theater.“ In den anschließenden Räumen läßt sich für Jeden ein billiges und ein hochinteressantes Italien-Reise machen und einem veritablen „Zauberer“ wird es vorbehalten sein, das Nothwendigste effektiv voll zur Darstellung zu bringen. Auch innerhalb des Palais wird wie im Garten, für jede Art Erfrischung Sorge getragen sein. — Es läßt sich denken, daß bei solch einem Vielerlei des Gebotenen der Andrang des Publikums ein starker sein wird und so möge darum auch an dieser Stelle schon auf die Entnahme der Eintrittskarten hingewiesen werden. Der Eintrittspreis beträgt am Samstag 1 Mark, am Sonntag und Montag 50 Pf., von Abends 7 Uhr ab auch an diesen Tagen 1 Mark. Dauerkarten (für Damen blau, für Herren roth) übertragbar auf entsprechende Familienmitglieder zum Preis von 8 Mark sind im Vorverkauf im Eigarrengeschäft von Herrn Schneider Ecke Kaiser- und Waldstraße, zu haben. Dieselben berechtigen zum Eintritt zu allen Veranstaltungen während der Dauer des 3-tägigen Festes, sowie zu den täglich stattfindenden Matinees (11 bis 12 Uhr) soweit der Platz ausreicht. Da zu dem Gelingen des ganzen Festes unter dem Protectorat J. K. H. die hervorragendsten Kräfte und Mitglieder der ersten Gesellschaftskreise im Dienste der Wohlthätigkeit eifrig thätig sind, so steht bei dem Interesse, welches dem Unternehmen sowohl an höchster Stelle wie in allen Kreisen unserer Stadt entgegengebracht wird, etwas Außerordentliches zu erwarten, dessen Erfolg auch dem guten Zweck einen reichen Ertrag beschereuen möge.

X Pfingstsonderzüge. Unter Bezugnahme auf die im Inzeratenteil u. z. angekündeten Pfingstsonderzüge nach „Oberitalien“ und nach „Paris“ machen wir darauf aufmerksam, daß eine Anzahl Prospekte zu diesen Zügen zur unentgeltlichen Abholung in unserer Expedition, soweit der Vorrath reicht, ausliegt. Auf eine Zuforderung können wir uns nicht einkaufen, wer solche wünscht, möge sich per Postkarte direkt an das Intern. Reisebureau in Basel wenden.

Die Rheinfahrt der Torpedobootsdivision.

* Mannheim, 19. Mai. Die Abfahrt der Torpedobootsdivision von Mannheim erfolgt morgen, Sonntag, Vormittag 10 Uhr. Zur Verabschiedung werden sich einfinden die Herren Landeskommissar Ministerialrath Pfisterer, Oberbürgermeister Bed und Geh. Kommerzienrath Phil. Dittens. — Bei dem gestrigen Festmahl im „Pfälzer Hof“ wurde außer an den Großherzog auch ein Telegramm an den deutschen Kaiser abgefaßt. Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

In Seine Majestät Kaiser Wilhelm, Wiesbaden. Ew. Majestät gestalte ich mir, im Namen der zu Ehren der Offiziere der kaiserl. Torpedoboot-Division beim Festmahl versammelten Bürger Mannheims unter deren jubelnder Zustimmung zu dem soeben auf den Allerhöchsten Schirmherrn ausgebrachten Toast nochmals der Freude über die der hiesigen Stadt durch die huldvolle Entsendung der Flotte erwiesene hohe Gnade Ausbruch zu verleihen. Oberbürgermeister Bed.

* Gernersheim, 19. Mai. Die Torpedoboot-Flottille trifft am Montag zwischen 9 und halb 10 Uhr an der Schiffbrücke hier ein. Offiziere und Mannschaften werden am Hafen ein von der Stadt ihnen angebotenes Frühstück einnehmen und Mittags weiter nach Magau-Karlsruhe fahren.

* Karlsruhe, 19. Mai. Das offizielle Programm für den Empfang der Offiziere und Mannschaften der Torpedobootsdivision in Karlsruhe wird vom Stadtrath in der vorliegenden Ausgabe publiziert. Darnach geht am Montag Nachmittag 3 Uhr 28 Min. ein Extrazug vom Hauptbahnhof nach Magau zur Abholung und Begrüßung der Gäste. Zu diesem Zuge haben nur Eingeladene Zutritt. Bei Rückkunft des Zuges um halb 6 Uhr werden die Gäste am Mühlburger Thor Seitens der Militärbehörden begrüßt. Von da ab folgt dann der Marsch durch die Kaiser- und Göttingerstraße nach dem Stadtpark, wo zunächst die Mannschaften bewirtheet wird. Das weitere Programm entspricht dem, was wir bereits heute mitgetheilt. Die Festfahrt nach Baden erfolgt Mittwoch um 12 Uhr 30 Min.

Lehr. Fahrpreisermäßigung. Aus Anlaß der Anwesenheit der Torpedoflöttille in Magau ist auf den Strecken der badischen

Staatsbahnen Fahrpreisermäßigung in der Weise bewilligt worden, daß alle am Dienstag den 22. Mai gelösten einfachen Fahrkarten nach Magau auch zur Rückfahrt in der gleichen Klasse benutzt werden dürfen, wenn die Rückreise noch am nämlichen Tage angetreten und ohne Unterbrechung beendet wird. Die Benutzung von Schnellzügen ist gegen Zulassung von Zuschlagarten — je für Hin- und Rückfahrt besonders — gestattet. Die gleiche Ermäßigung wird — aber nur für die Strecke Karlsruhe-Magau — auch für den 21. und 23. Mai eingeräumt. Es wird noch darauf hingewiesen, daß zur Fahrt zwischen Karlsruhe und Magau auch Badefahrten benutzt werden können.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Wiesbaden, 19. Mai. Heute Morgen 10 Uhr fand auf dem Plage vor dem Rathaus eine Parade der hiesigen Garnison und der Unteroffizierschule von Blüch statt. Der Kaiser erschien zu Pferde und anlässlich des Geburtstages des Jaren mit dem Bunde des russischen Andreasordens, begleitet von den Herren seiner Umgebung. Vor dem Rathaus hatte sich der russische Botschafter mit den Herren der Botschaft eingefunden. Der Kaiser ritt die Front der Truppen entlang und nahm dann den Vorbemarsch derselben ab. Der Kaiser führte nach Schluß der Parade an der Spitze der Fahnenkompagnie in das Schloß zurück. Zur Frühstückstafel waren der russische Botschafter und die Herren der russischen Botschaft geladen.

— Berlin, 19. Mai. Zwei Nachts stattgehabte Massenversammlungen der Fahrer, Schaffner und Kutsher der Großen Berliner Straßenbahn beschlossen einstimmig die sofortige Arbeitseinstellung. — Die von der Direktion gemachten Zugeständnisse wurden einstimmig abgelehnt unter Aufrechterhaltung der Forderungen der Arbeiterdelegationen.

— Berlin, 19. Mai. Infolge des Streikes der Schaffner und Fahrer der Straßenbahn erleidet der Verkehr eine große Störung. Gegen die wenigen im Dienst gebliebenen Kutsher, Fahrer und Schaffner wurden von den Ausständigen und dem Publikum erregte Rufe gerichtet. Am Dönhofsplatz spannten heute Mittag Ausständige und Unbeheiligte 2 Pferdeabfuhrwagen aus, warfen die Fenster der Wagen ein und zogen die Wagen quer über die Geleise. Sodas dieselben gesperrt waren. Polizei stellte die Ordnung wieder her.

— München, 19. Mai. Gestern Abend fand im engsten Familienkreis die Verlobung der Tochter des Herzogs Karl Theodor, Elisabeth, mit dem Prinzen und Thronfolger Albert von Belgien statt. (Hf. 3.)

— Paris, 19. Mai. Wie verschiedene Blätter wissen wollen, verläuft aus guter Quelle, daß der deutsche Kronprinz demnächst nach Paris kommen werde. Das deutsche Ausstellungskommissariat treffe schon Bestimmungen über das Programm. Ferner verläuft gerüchtesweise, daß das Kommen des Kronprinzen ein Vorläufer der Reise Kaiser Wilhelms sei, die, wenn auch nicht amtlich, mit der französischen Regierung erörtert sein soll. Der „Gaulois“ erzählt aus sicherer Quelle, daß der Besuch der Pariser Weltausstellung durch den Prinzen von Wales ganz bestimmt entschieden sei, nur der Tag sei noch nicht festgesetzt. (Rln. 3.)

— Karlsruhe, 19. Mai. Einem hiesigen Blatte zufolge soll der Schwiegervater des Grafen von Drenth in der Avenue de Longchamp eine Wohnung gemiethet haben, in welcher sich Drenth mit seiner Familie niederlassen wird.

— Gaag, 19. Mai. Befehls Vorbereitung einer eingehenden Berathung einer Vorlage über die nationale Vertheilung der Kriegsmittel der Kammer unter dem Siegel der Verschwiegenheit eine Note zugehen, welche die Grundlagen des Landes-Vertheilungssystems enthält. Dieser Note soll eine solche des Marineministeriums folgen, welche die allgemeinen Grundzüge der Vertheidigung zur See darlegt.

— Athen, 19. Mai. Das Kronprinzenpaar von Griechenland ist aus Corfu gestern über Venedig nach Deutschland abgereist.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 19. Mai. Das Haus ist stark besetzt. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Fortsetzung der 3. Berathung der „Lex Heinze.“ Eine Reihe neuer Anträge ist eingegangen. Abg. Labeguest (Pole) erklärt, seine Partei habe bis jetzt mit der Mehrheit gestimmt. Solange die Minderheit sich in den Grenzen der Geschäftsordnung hält, wolle seine Partei derselben nicht hinderlich in den Weg treten, ihre gegenwärtige Meinung zu äußern. Seine Partei stimme deshalb gegen den Antrag auf Schluß der Debatte (lebhafter Beifall links).

Sobann beginnt die namentliche Abstimmung über den Antrag auf Schluß der Debatte. Für den Antrag stimmen die Konservativen, Reichspartei, Centrum und ein Theil der Reformpartei. Dagegen die Nationalliberalen, freif. Volkspartei, Polen und Sozialdemokraten.

Der Antrag auf Schluß der Debatte wird mit 185 gegen 118 Stimmen angenommen. Es folgt eine längere Geschäftsordnungsdebatte, nach welcher 8 namentliche Abstimmungen stattfinden.

— hd Berlin, 19. Mai. Die ordentlichen Professoren des Strafrechts an allen deutschen Universitäten haben eine Erklärung gegen die §§ 184 a. und b. der lex Heinze erlassen. (Hf. 3.)

England und Transvaal.

— London, 19. Mai. Die „Times“ melden aus Lorenzo Marquez vom 17. Mai: Im Hinblick auf den Fall, daß die Eisenbahn von der Delagoabai nach Prätoria geschlossen wird, laufen die Agenten der Buren allen erreichbaren Proviant auf und überführen denselben nach Transvaal. Heute ist die Abfertigung dieser Transporte in ganz außerordentlicher Weise beschleunigt worden.

— London, 19. Mai. Ein Telegramm aus Durban von dem gestern meldet: Der Korrespondent in der Delagoabai sendet die Meldung von einem Anschlag der Buren, dem englischen Kreuzer „Fort“ das Schicksal der „Maine“ im Hafen von Havana zu bereiten, d. h. ihn in die Luft zu sprengen (?). Der Kreuzer sieht daher jede Nacht 17 Meilen weit in See. (Schw. M.)

— London, 19. Mai. Der „Daily Mail“ meldet ein Korrespondent aus Prätoria vom 18. ds.: Wie ich von zuverlässiger Quelle in Prätoria erfahre, sollen von den Regierungen des Freistaates und Transvaals neue Friedensvorschlüge gemacht werden. Es breche sich die Anschauung Bahn, daß das Spiel aus sei. — Nach einer Meldung derselben Blätter aus Lorenzo Marquez begaben sich die auswärtigen Konsuln von Prätoria nach Lydenburg.

— hd London, 19. Mai. „Daily News“ meldet aus Prätoria, in einer von den Transvaalbehörden gesendeten Depesche: Man hat mir auf Grund bester Autorität versichert, daß die Transvaalregierung nicht beabsichtigt, die Minen zu zerstören. Die „Morningpost“ meldet dagegen aus Kroonstad, die Minen seien zur Zerstörung vorbereitet. Es braucht nur Zunder und Dynamit angebracht zu werden. Die Sprengung sei verfochten, bis die Engländer den Baal überschritten hätten. Präsident Krüger sei machtlos. (Hf. 3.)

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

— London, 19. Mai. Im Unterhause erklärte Balfour: Wir haben noch keine amtliche Meldung vom Entsatze Masfeking's und können solche auch nicht so schnell haben, wie das durch Reuters Agentur über Lourenzo-Marquez gemeldet wird. Wir haben aber guten Grund, anzunehmen, daß die Nachricht wahr ist.

— hd London, 19. Mai. Obgleich die Meldung vom Entsatze Masfeking's noch nicht amtlich bestätigt ist, zweifelt Niemand an der Richtigkeit derselben, da der Lord-Major dieselbe bekannt machte. Das Bild des Obersten Baden Powell wurde überall ausgeklebt. Derselbe ist zur Zeit der populärste Mann in ganz England. Bis 5 Uhr Morgens herrschte die ganze Nacht hindurch reges Leben in den Straßen.

— London, 19. Mai. „Daily News“ berichtet: Die Niederlage der Buren bei Masfeking bestätigt sich.

— hd London, 19. Mai. Daily News wird aus Lourenzo-Marquez gemeldet, die Niederlage bei Masfeking werde bestätigt. 80 Mann vom deutschen Korps seien getödtet worden. Es heißt die „Volkstem“ beschuldigt Baden Powell, daß er die weiße Flagge gehißt habe. Das Blatt fügt hinzu, die Buren seien nun berechtigt, die Minen zu sprengen. (Hf. 3.)

Im Orange-Freistaat.

— London, 19. Mai. Ein Telegramm aus Kroonstad vom Mittwoch Nachts meldet: Lord Methuen und General Hunter erhielten den Auftrag, der Fronte südlich vom Baal und Hunter nördlich vom Baal, gegen Klerksbop (auf dem Weg nach Johannesburg) zu operiren, nachdem sie sich hinreichend verproviantirt haben. (B. Tgl.)

— hd London, 19. Mai. Das Kriegsamt erklärt, daß die Meldung Lord Roberts über die Gefangenahme des Generals Botha sich auf den Kommandanten Jane Botha bezieht, also nicht auf den Oberkommandirenden.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

— London, 19. Mai. General Buller meldet weiter, von 7000 Mann, die vor den Engländern geflohen sind, begaben sich etwa 1000 wahrscheinlich nach Wasserstrom, die anderen nach dem Danje-Freistaat. Der Rest, den Buller als eine „besorgsamste Horde“ beschrieb, zog sich nach Laings Nek zurück, wo er weiteren Widerstand leisten wird.

— hd London, 19. Mai. Nach einer heute hierher gelangten Meldung aus Volksrust zerfielen die Buren gestern die Eisenbahnlinie bei Laingsned, wodurch die Verbindung durch die Draienberge längere Zeit zerstückt sein wird. Die Buren besetzten die strategischen Punkte, und man glaubt, daß Laingsned uneinnehmbar sein wird.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

- Geburten: 13. Mai. Kurt, Vater Anton Wolter, Zahlmeister-Aspirant. 14. „ Emma, B. Hermann Meiser, Tagelöhner. 15. „ Sofie Regina, B. Albert Köpfer, Bahnarbeiter. 16. „ India Agatha, B. Joh. Duelli, Lokomotivheizer. 17. „ Hermann Wilhelm Bruno, B. August Böttcher, Schutzmann. Todesfall: 17. „ Theresia Meier, alt 33 Jahre, Ehefrau des Kaisers Wilhelm Meier.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog. vom 19. Mai 1900.

Während das barometrische Maximum über Nordwesteuropa sein Lage nicht verändert hat, hat sich die Depression, welche gestern das Ostseegebiet bedeckte, auf Schweden verlegt und zugleich hat sie ihren Wirbelungskreis bis zum Fuß der Alpen herab ausgedehnt, so daß bei uns trübes Wetter mit Regenfällen eingetreten ist. Die Temperaturen sind in Folge nördlicher und nordwestlicher Winde abermals gesunken. Weiterer Anhalten des herrschenden Witterungscharakters ist wahrscheinlich.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Mai.	Barom. mm	Therm. in C.	Relat. Feucht. %	Wolkenh. in 1000.	Wind	Quant.
18. Nachts 9 U.	747.3	11.4	5.3	52	NO	bedekt
19. Morgs. 7 U.	748.6	7.4	6.8	89	NO	„
19. Mittags. 2 U.	750.0	10.6	5.8	61	SW	„

Höchste Temperatur am 18. Mai 17.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.4. Niederschlagsmenge am 18. Mai 6.7 mm.

Wetterbericht von Hundst. (Badener Höhe). Samstag, 19. Mai, Nachmittags 3 Uhr: 5 Grad Wärme. Das Wetter ist trübe. Für morgen Aussicht auf besseres Wetter.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen (Schutzmarke: säugende Löwin) und weise Nachahmungen zurück. 3209a

Café Bauer, Karlsruhe. Täglich frische Mai- und Ananasbowle. 3.1 Specialität: 11667 American Trinks.

Orangen, 1 Dutzend 66 Pfennig, empfiehlt 11660 Fr. Wilh. Hauser, Kaiserstraße 76 u. Werderplatz 25.

Rüppurr. Haus mit schön eingerichteten Café-Restaurant und Speisewirtschaft, 8 schönen großen Zimmern, Küche, Waschküche mit Backofen, Keller und sonstigen Zubehör, 15 Fr. großen, schönen, angelegten Garten (ca. 50 Obstbäume und viel Beerenobst) sowie 2 Mansardenwohnungen von je 2 und 3 schönen Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, ganz oder getrennt sofort billig zu vermieten. Näheres Otto Venrooy 2757a.31 Nr. 131. Kaufgejuch. Ein aut erhaltenes, leichtes Schallengerührwerk sofort zu kaufen gesucht. Näheres Göttingerstraße 103, 1. Et. d. B252222 Schnauzer, ein junger, hellgelber, wird gesucht. Off. mit Preis und Alter n. B2719 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerzhaft theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Reinhard Frech

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 47 Jahren heute Nacht sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Frech, geb. Merz, Karlsruhe, 19. Mai 1900. Die Beerdigung findet Montag den 21. d. M., Nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Kapellenstraße 52. B2707

Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten zur Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Philipp Notheis, Weichenwärtler,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 65 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Magnus Notheis.

Karlsruhe, den 19. Mai 1900. 11656 Die Beerdigung findet am Montag den 21. Mai, Nachmittags 3/4 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerzhaft theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unser innigstgeliebter Kind

Friedrich Wilhelm

im Alter von einem Jahr heute Nacht unerwartet schnell verstorben ist.

Die trauernden Eltern: Martin Kirschbaum, Eva Kirschbaum, geb. Huser.

Die Beerdigung findet Montag früh 10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Waldstraße Nr. 35. B2706

Wirtschafts-Empfehlung.

Bringe hiermit in empfehlende Erinnerung, daß ich meine

Wirtschaft Gasthaus zur schönen Aussicht

wieder selber übernommen habe und betreibe wie früher, und werde meine werthen Freunde und Gönner nach Wunsch bedienen.

Braunschweiger Wurstwaren.

Hochachtung Jean Schreiber, nicht mehr Kappenberger. B2734

Blutwein,

ärztlich empfohlener, vorzüglicher Stärkungswein bei Blahsucht u. Diarrhöen.

40 Flasche . . . 1.10, 12 Flaschen . . . 12.60, 10 Flaschen . . . 19.-, bei 10862

Max Homburger,

30 Kronenstr. 30, 124a Kaiserstrasse 124a.

Wein-Restaurant-Lokal-Gesuch

oder schon bestehendes Geschäft in nur guter Lage für sofort od. später. Gefällige Off. Wein-Restaurant betr., mit Preisangabe unter B2694 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gastwirtschaft,

atmosphäre. Geschäft in einer von Fremden viel besuchten Amtsstadt am Fuße des Schwarzwaldes, mit den größten und schönsten Lokalitäten am Platze, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres durch Ch. Götz, Kaiserstr. 153, Freiburg i. S. 2761a.4.1

Kaus-Verkauf.

In verkehrsreicher Stadt in schöner Lage. Ist ein 3 stöckiges Wohnhaus mit 2 Käu u. Mansardenzimmer, großem Garten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sehr geeignet für Gewerbetreibende oder Privatleute, welche ein kleines Nebenkommen mitführen wollen, billig zu verkaufen. Kaufinteressenten bitten man, Offerten unter B2739a an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 2.1

Schubkarren. B2728

Eine Partie gut reparierte Schubkarren sind zu 2 u. 3 M. abzugeben. Schützenstr. 26, im Hinterhaus.

Arbeiterbildungs-Verein Karlsruhe.

Das auf 20. Mai festgesetzte Gartenfest findet infolge unglücklicher Witterung 8 Tage später statt. 11642 Der Vorstand.

Russischen Unterricht

(Theorie und Praxis) erteilt ein russischer Student. Adr.: Schützenstraße 39, Quart. End. B2722

Privat-Frauenarbeitschule.

Mit dem 1. und 15. jeden Monats beginnt ein neuer Kurs für Maschinewerker, theoretisches Unterrichten nach neuestem System der Frankfurter Akademie, sowie praktisches Kleidermachen (Damen- und Kinder-garderobe). 11663 2.1 Nach jahrelangem, selbständigen praktischen Arbeiten bin ich in der Lage, jeder an mich gestellten Anforderung zu entsprechen. Beste Referenzen der ausgebildeten Schülerinnen stehen zu Diensten. Näheres durch Prospekt. Helene Geiger, Kronenstraße 25, 2. Stod., gegenüber Hotel Schiff.

100 seltsame Briefmarken u. Aft. Aukt. z. gar. echt, alle versch. 2 M. 1. Post. v. Preis! gröt. Kat. 11000 Fr. 50 Pf. E. Hays, Lützowstr. 3

Schneider Schnurrbart!

Die schönste Zierde eines jeden Mannes erlangt man nur schnell und sicher durch meinen weltberühmten Pariser Schnurrbart „Kometen“. Der Erfolg garantiert in einzig. Wochen. Br. v. Dose Stärke 1 Mt. 1.50, Stärke II Mt. 2.50, Versandt direkt per Nachn. Ein Herr M. H. aus M. schreibt am 27. 4. 00: „Ihr Pariser Schnurrbart „Kometen“ ist tatsächlich das Beste der Welt. Ich habe nach kurzer Zeit einen sehr schneidigen Schnurrbart bekommen. Dafür meinen besten Dank. Nur allein echt zu bestehen von Robert Husberg, Neuenrade Nr. 1, 2. Stod., bei Nichterfolg Betrag zurück. 2729a

125 Mark per Monat u. Provision. In Hamburg Hand sucht an allen Orten resp. Herren f. d. Vert. v. Eigarren an Händler, Witte, Privat u. Off. u. H. 3238 an G. L. Dank & Co., Hamburg. 2745a.2.1

Generalagentur.

Deutsche Lebensversicherungs-Aktien-Gesellschaft mit zum Teil inen konjunkturellen Kombinationen sucht für

Karlsruhe u. Umgebung

einer Generalagentur Kraft ihre Generalagentur zu übertragen. Nur Herren von tadellosem Ruf, mit nachweisbarem Erfolg und Beziehungen zu den besten Kreisen wollen sich melden. Günstigstes Vertragsverhältnis, Gehalt und Entlohnung. Offerten unter F. 530 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 2746a.2.1

Gute Pläze

wird gesucht für ein 4 Monate altes Kind von einem Dienstmädchen. Am liebsten bei kinderlosen Ehepaar. Adressen unter Nr. B2735 sind in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Verloren

am Donnerstag Abend ein Ehering mit dem Namen I. Reinhold und der Jahreszahl 1893. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Scheffstr. 43, 3. Stod., abzugeben. B2717.2.1

Klaviere,

in eigener Werkstatt gut hergestellt und frisch poliert, sind zu Mt. 60.-, 300.-, 350.- zu verkaufen bei 11185.5.3

M. Hack,

Café Grünwald, 2 Treppen, Karlsruhe.

Günstiger Gelegenheitskauf.

Ein schwarzer Sammgarnanzug, mittlere Größe, für Festlichkeiten sehr passend, sowie eine gute Marquise sind sehr billig zu verkaufen. B2700 Marienstraße 79, parterre.

Räumungsverkauf.

Um mein Lager in DAMENKLEIDERSTOFFEN vor der Inventur zu reduzieren, verkaufe ich diverse Neuheiten der Saison:

MOHAIRS, ALPAGGAS, COVERCOATS, halb-seidene CREPONS, JACQUARDS und CARREAUX, sowie feine gestickte ROSEN in verschiedenen Farbenstellungen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen 11657

JACOB LÖWE (Adolf Löwe Sohn), Manufacturwaaren en gros & en détail, Eingang zum Verkaufslokal Adlerstrasse 18, 2. Stock.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels Wilhelm Klump, Schaffner für die vielen Kranzspenden u. die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von Seiten seiner Herren Vorgesetzten, Kollegen, Freunden und Bekannten lagern wir innigsten Dank, besonders Dank sprechen wir nach Herrn Hofdiakonikus Rißler für die trostreichen Worte, sowie den Herren Zugweilern, Oberkassieren und Schaffnern von Karlsruhe. Off. überg. Freiburg, Mühlacker und Mannheim für die Ehrung am Grabe aus. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Katholon Klump, geb. Köhler.

Neuheit Flechtenstift Neuheit sind die Baaren des ersten Schwarzwalder Verbands für Schinken, Hausfleisch, Würstl etc., mit eigenen Mädelchen und Flechtmaschinen, von W. Dietsche, Todtnoos 1. Bad. (Schwarzwald). Muster v. gar. reinen Schweinefleisch, beim Kochen vollständig geruchlos, à Pfd. 50 Pfg., sowie Gummimaisalat per Postfähren Mt. 3.- stehen gerne umsonst zu Diensten. Man verlange ausführl. Preisliste. Alljährlich laufen über 1000 Anerkennungen (amtliche Hählung) bei mir ein. Post- und Bahn-Versand nach den meisten Ländern Europas und Theile von Afrika. 2733a.12.1

Vertraths-Bureau f. Süddeutschland vermittelt stets aus dem besten Stande, aus Stadt und Land eine Anzahl Fräulein, gebildet, mit Verm. von 4, 6, 8, 10, 12, 15, 20,000 M., eine Anzahl weit. Damen mit 30, 40, 50, 100, 200, 300, 400,000 M., darunter Wittwen und Baaren im Alter von 18-50 J. Das Verm. wird nachgewiesen. Für groß. u. kleine, Fabrikanten, best. Geschäftl. Verträge wird behilflich, sich rasch, reell und höchst diskret zu versch. durch d. Bureau Imhof, Straßburg, Vogelstr. 69, Retourm. erb. 2759a

Heirathsgesuch. Ein Geschäftsmann, Wittwer, mit eigenem Geschäft, Anfangs 50, sehr rüthig, sucht sich mit einem älteren Brautjungfer, auch Wittwe, auch vom Lande, zu verheirathen. Derselben wäre ein liebevolles Heim geboten. Künftige werden wollen ihre Adresse, womöglich mit Photographie, unter B. B2701 an die Exped. der „Bad. Presse“ gef. einenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Barlehen. Suchende sed Art sollt. nicht veräumn, unser Ring bot zu ford. Kein Offertentlast. Dratschke & Kuhles, Berlin, Alexanderstr. 67. 2728a

Fahrräder,

Herren- und Damenrad (Drais), ganz neu, mit Garantie anherst billig zu verkaufen. 11411.3.3 Hauptstraße 16, 2. Stod., rechts. Nach Auswärts wird gerne Auskunft erteilt.

Buchhaltung,

einfache u. doppelte (m. Abschluß) lehrt A. Suter, Körnerstr. 13, III. B2898

Nebenbeschäftigung

Nachmittags von 5 Uhr ab von täglichem Buchhalter gesucht. 2.1 Offerten unter Nr. B2711 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann

sucht täglich 2-3 stündige schriftliche Nebenarbeiten. Briefe unter N. Z. B2712 bef. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Dame,

die in gebild. Kreisen verkehrt, u. ge. sehr hohe Provision als Vertreterin eines leistungsf. schlesischen Leinwand- und Anstaltungs-Geschäfts für Karlsruhe ev. ganz Baden gesucht. Offerten unter Nr. B2713 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.

2 Singer Handmaschinen 15 u. 20 Mark, 1 Fußbetrieb für 25 Mark, sowie 1 Hand- u. Fußbetrieb sind äußerst billig unter Garantie zu verkaufen. B2719 Blumenstraße 4.

Offene Stellen

Sucht für Prinzipale tollentfrei der Kaufmännische Verein Karlsruhe Abtheilung für Stellenvermittlung, Mitglied des Stellenvermittlungsbundes Kaufmännischer Vereine Baden und der Platz durch Vertrag mit dem Kaufmännischen Verein München N. B. München verbunden. Einschreib.gebühr für Nichtmitglied Mt. 1.50 für 3 Monate. Statuten und Bewerbungsformulare gratis u. franco.

Ein tüchtiger Aranzbinder

gesucht. Offerten unter J. B. Nr. 11644 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Maler u. Anstreicher gesucht.

Tüchtige Maler und Anstreicher gesucht. B2696.2.1

Behncke & Zschache,

Klauprechtstraße 9, 1. Stod.

Schuhmacher gesucht.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Arbeiter findet sofort dauernde Beschäftigung bei R. Arheil, Schuhmacher, Grödingen. Dasselbst kann ein ordentlicher Junge sofort oder später in die Lehre treten. B2688.2.1

Lehrerin,

die geneigt ist, die Führung des kleinen Haushalts mit zu übernehmen. Anerbieten, wenn schriftlich, mit Photographie, an Frau Reg. Baumweller A. Rauschberger, Karlsruhe, Kriegstraße 127. 11664

Ein ordentliches Mädchen

findet Morgens von 10-12 Uhr Beschäftigung in häuslichen Arbeiten. Was? sagt die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 11643. 11665

Gesucht

zwei Mädchen, welche die feine Küche in einem Karlsruher Restaurant erlernen wollen. Eintritt sofort, Näh. unter K. 1721 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Fräulein

sucht Stelle als Lednerin, am liebsten in eine Conditorei oder Bäckerei. Offerten unter Nr. 250 hauptpostlagernd Karlsruhe erbeten. B2713

Stellen-Vermittlung

(für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei) besetzt für empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung. — Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. Main.

Junger Mann

der Colonialwaarenbranche, 24 Jahre alt, militär., repräsentationstüchtig, sucht, gestützt auf 12 Zeugnisse, in einem größeren Geschäft, Fabrik od. Brauerei Comptoir- oder Reiseposten. Eintritt sofort od. 1. Juli. Angeb. u. B. Sch. 40 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg, erb. 2743a.2.1

Büffetfräulein

mit guten Zeugnissen sucht alsbald Stelle. Näheres durch Urban Schmitt, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstraße 9, Karlsruhe. B2721

Eine schöne Wohnung auf dem Lande

von drei Zimmern mit Zubehör, eventuell mehrere Zimmer einzeln, möblirt oder unmöblirt, per sofort oder später zu vermieten. Günstige Gelegenheit für Erholungsbedürftige, da großer Wald nur 5 Minuten entfernt und beim Haus großer Garten ist. Zu erfragen bei Alb. Weismann, 2311a Saugeneinbach. 3.2

Gut möblierte Zimmer,

2 ineinandergehende Wohnzimmer mit Balkon, auf sofort zu vermieten. Für Artillerie-Offiziere oder Einjährige sehr geeignet, weil in der Nähe der Artilleriecaserne. 10167* Gerwigstraße 2, 3. Stod.

Ein möbliertes Zimmer mit od. ohne

Wassan an ein anständ. Fräulein od. Mädchen zu vermieten. B2703 Marienstraße 2, 2. St., Aufg. 1.

Gartenstraße 68, 5. Stod. (nicht

Manarbe), ist ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B2686

Kronenstraße 3, Hinterhaus, 8. St.

Ist ein anständ. Arbeiter eine Schlafstube zu verm. B2687

Curvenstraße 27, 3. Stod. ist ein

schönes, auf die Straße gehendes Zimmer sofort oder auf 1 Juni zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stod. B2688.2.1

Marienstraße 46, 2. Stod. ist ein

gut möbliertes Balkonzimmer billig zu vermieten. B2702.5.1

Waldhornstraße 48, 2. St., in ein

schön möbliertes Zimmer mit Pension auf 1 Juni zu verm. B2733

Werdorferstraße Nr. 13 sind im 2.

Stod. 2 gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt sofort oder später zu vermieten. B2692.2.2

Werdorferstraße 71, 2. St., ist auf 1.

Juni ein gut möbl. Zimmer, besond. Sing., zu vermieten. B2732

Wühlstraße 47, 1. Stod. ist ein

großes unmöbliertes Zimmer außer Glasabschluss an ordnungsliebende Leute folg. zu vermieten. B2724

Mähringerstraße 12 im 4. Stod. ist

ein möbl. Zimmer an einen sol. Arbeiter sofort zu vermieten. B2780

Mühlburg oder Grünwinkel

abgeschlossene Wohnung von 2 bis 3 Zimmern gesucht. Off. mit Preis unter B2714 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine kleine möblierte Wohnung

von 3-4 Zimmern in Karlsruhe oder Umgebung sofort zu mieten gesucht. Offerten unter V. U. 2753a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

2 schön möblierte Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, möglichst Nähe des Hauptbahnhofs, mit separ. Eingang, per sofort gesucht. Offerten unter Nr. B2641 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf

Freitag den 25. Mai d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, in den großen Rathsaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Bauische Verordnungen auf Stationen der städt. Nebenbahn. 2. Verkauf von 831 am städt. Gelände beim Bahnhof senielingen an die Gemeinde Senielingen. 3. Herstellung einer Straße längs der Südseite des neuen Reichspostgebäudes. 4. Bewilligung von Mitteln zur Reparatur von Plänen und Kostenanschlägen für ein neues städt. Krankenhaus und zur Vergrößerung des Bauplatzes. 5. Dienstvertrag mit dem Vorstand des städtischen statistischen Amtes, Herrn Dr. Friedrich Schäfer. 6. Vertrag mit der Gemeinde Weierheim betr. die Festsetzung der Gemeindegrenze. 7. Nachtragskredit für den Umbau und die Erweiterung des städt. Bierordinals. 8. Ueberwälzung des Landgrabens von der Post-Straße westwärts auf eine Länge von etwa 500 m. 9. Herstellung von Straßen der Boeckh- und Klaus-Straße. 10. Herstellung von Straßen der Boeckh-, Koon- und Klaus-Straße, sowie Herstellung der Lenz-Straße. 11. Herstellung der Luise-Straße zwischen Scherr- und Sybel-Straße. 12. Festsetzung des Zinsfußes für die Guthaben der städt. Sparkasse. 13. Ankauf des Müller'schen Anwesens Karl-Friedrich-Straße Nr. 8.

Vor der Sitzung - von 8-9 1/2 Uhr - finden die Wahl eines Stellvertreters für den mit Tod abgegangenen Herrn Stadtverordneten Christian Billing, sowie die Ergänzungswahlen für den Verwaltungsrat des Waisenhauses statt.

Der Oberbürgermeister, Schnegler.

11648 Bader.

Bekanntmachung.

Nach abgelaufener Amtszeit von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses, nämlich der Herren:

- 1. Binz Dr. Gustav, Stadtrat, 2. Boeckh Max, Stadtrat, 3. Huber Robert, Stadtverordneter, 4. Lubin Adolf, Stadtrat, 5. Meck Adolf, Stadtrat, und nachdem das Mitglied Herr Privatier Ludwig Folt sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niedergelegt hat, hat gemäß § 22 der Statuten eine Erneuerung des bezw. Ergänzungswahl stattgefunden.

Hierzu wird Tagesfahrt auf Freitag den 25. Mai d. J., nachmittags von 3-3 1/2 Uhr, in dem großen Rathsaal anberaumt.

Sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zur Teilnahme an der Wahl hiermit eingeladen.

Die zu Wählenden sind der Zahl der in nachstehender Voranschlagsliste genannten Persönlichkeiten zu entnehmen.

Die Liste wurde in Uebereinstimmung mit dem Verwaltungsrat des Waisenhauses aufgestellt und durch Grob. Besirksam geprüft.

Die Vorgesetzten sind:

- 1. Binz Dr. Gustav, Stadtrat, 2. Boeckh Max, Stadtrat, 3. Huber Robert, Stadtverordneter, 4. Lubin Adolf, Stadtrat, 5. Meck Adolf, Stadtrat, 6. Augustin Karl, Stadtverordneter, 7. Gutting Ferdinand, Stadtverordneter, 8. Gassenkamp Karl, Privatier, 9. Kern Friedrich, Stadtverordneter, 10. Martini Karl, Generalkassier, 11. Menck Julius, Kaufmann, 12. Schweichardt Emil, Architekt, 13. Seneca Ferdinand, Stadtverordneter, 14. Weber Ludwig, Stadtverordneter, 15. Weiskopf Jakob, Stadtverordneter, mit dreijähriger Amtsdauer: 1. Ganser Friedrich, Stadtrat, 2. Kammerer Louis, Tapetenfabrikant, 3. Kuntzel Heinrich, Stadtverordneter.

Karlsruhe, den 18. Mai 1900. Der Stadtrat, Schnegler.

11650 Reubed.

Richard Appel, Pflanzensamen, Backstein.

11650 Reubed.

Richard Appel, Pflanzensamen, Backstein.

11650 Reubed.

Bekanntmachung.

Gemäß § 89 Abs. 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuss für den mit Tod abgegangenen Stadtverordneten Herrn Fabritanten Christian Billing, gewählt von der II. Wählerklasse, für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses einen Stellvertreter zu wählen.

Freitag den 25. Mai d. J., Nachmittags von 3-3 1/2 Uhr, in dem großen Rathsaal stattfinden, laden wir sämtliche Herren Mitglieder des Bürgerausschusses ergeblich ein.

Tagesordnung:

- a) derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist, b) der Stadträte und c) der besoldeten Gemeindebeamten. Karlsruhe, den 18. Mai 1900. Der Stadtrat, Schnegler.

11649 Bader.

Steigerungs-Zurücknahme.

Die Auktionsvollstreckung gegen Friedrich Hörne, früherer Bierträger in Karlsruhe, wurde von dem betreibenden Gläubiger zurückgenommen, und es findet die auf

Wittwoch den 30. d. M. angekündigte Versteigerung des Hauses Wilhelmstraße Nr. 46 daher nicht statt.

Karlsruhe, den 15. Mai 1900. Grob. Notariat V. B. d. 11654

Worzhelm.

Die zum Nachlaß des Friseurs Mauritz Stajl hier gehörige feine

Geschäftseinrichtung und das große Waarenlager wird im Einzelnen verkauft.

Besonders sei auf die Einrichtung zu einem Damenbad mit Shampooing-Apparat aufmerksam gemacht.

Täglich Nachmittags von 2 bis 7 Uhr geöffnet. 2756a.21

Worzhelm, den 18. Mai 1900. Der Nachlassverwalter, Otto Hugentobler.

Verkauf von Baumaterialien

Beim Abbruch des Stationsgebäudes am Bahnhof Bruchsal kommen zur Veräußerung:

Die Dachziegel der gesammten Räume, feinerne Keller mit Kapital und Pögen, Holzvertäfelung an den Bartesalebeden, Decken, altes Holz, Eisen und Blei, Sandsteinplatten u. s. w. 2738a.4.1

Zu erfragen: Ungarischerstraße 8, Bruchsal, und von Montag den 21. Mai ab an der Bruchsalstelle.

Franz Brückner jr. Vaugeoischäft.

Ernstgemeinte Heirath!

Für eine fein gebildete Dame aus guter Familie, häuslich erzogen, angenehmes Aeußere, heiterer Charakter und sehr vermögend, wird auf diesem Wege eine entsprechende gute Partie gesucht und nur auf fein gebildeten, gut situirten Herrn reflectirt.

(Diskretion). Gest. Off. n. B2708 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirathsantrag.

Zwei junge, katholische Beamte im Alter von 26 und 22 Jahren, in sicherer Lebensstellung, suchen Mangels an Bekanntschaft, mit jungen katholischen Fräulein behufs späterer Verehelichung in Correspondenz zu treten. Vermittler verbeten. Anonymes zwecklos.

Gefällige Offerten unter Nr. 2760a vertrauensvoll an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Vermögen erwünscht.

Heirath.

Junger Kaufmann, 28 J. alt, evang., aus guter Familie, mit gut. geh. Ladengeschäft im eig. Hause, wünscht sich m. ein. feib. häußl. erzog. Fräulein (auch vom Lande) m. entspr. Vermög. zu verehelichen.

Off. m. näherer Angabe d. Familien- u. Vermögensverhältn. wolle man vertrauensvoll unter J. K. B2716 an die Exp. d. „Bad. Presse“ senden. - Diskretion Ehrensache.

Eine Amsel die schön singt ist zu verkaufen. B2726 Schwabenstr. 6, 2. St.

Programm

für den Empfang der Offiziere und Mannschaften der Torpedo-Division in Karlsruhe.

Montag den 21. d. Mts.: Nachmittags 3 Uhr 28 Minuten: Extrazug nach Marau zur Abholung der Gäste (nur Eingeladene haben zu dem Zuge Zutritt). Abgang des Zuges am Hauptbahnhof 3 Uhr 28 Min., am Mühlburger Thor-Bahnhof 3 Uhr 33 Min. Rückkehr des Zuges von Marau nach Karlsruhe 5 Uhr 15 Min.

Nachmittags 5 1/2 Uhr: Ankunft am Mühlburger Thor. Begrüßung durch die Militärbehörde. Marsch mit den Gästen und Musik vom Mühlburger Thor durch die Kaiserstraße und Etlingerstraße nach dem Stadtgarten. (Bei schlechtem Wetter findet der Marsch vom Hauptbahnhof direkt nach der Festhalle - Restaurationsraum - statt.)

Nachmittags 6 1/2 Uhr: Bewirtung der Mannschaften (Abendessen) im Restaurationsraum der Festhalle.

Abends 8 Uhr: Festbankett im großen Saal der Festhalle (nur die Besitzer von Eintrittskarten sind zugelassen, die obere Gallerie ist für die Damen reservirt). Stadtgartenfest mit Konzert und festlicher Beleuchtung (Eintrittspreis für Abonnenten des Stadtgartens 30 Pfg., für Nichtabonnenten 50 Pfg.).

Abends 9 1/2 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Lauterbergs. Abmarsch 1/2 11 Uhr vom Stadtgarten nach dem Schwannensee am Fuß des Lauterbergs mit Musik.

Dienstag den 22. d. Mts.: Mittags 12 Uhr: Mahlzeit der Mannschaften der Torpedo-Division in der alten Weinlube der Festhalle.

Mittags 1 Uhr: Festmahl zu Ehren der Offiziere der Torpedo-Division im Sommeraal der Stadtgartenrestaurations (nur Eingeladene und Besitzer von Karten sind zugelassen).

Abends: Theatervorstellung im Grob. Hoftheater.

Wittwoch den 23. d. Mts.: Mittags 12 Uhr 50 Minuten: Festfahrt mittelst Extrazugs nach Baden (nur die Eingeladenen können den Zug benutzen).

Abends 10 Uhr 10 Minuten: Rückfahrt von Baden. Anzug der Eingeladenen: beim Festmahl Frack, bei den übrigen Veranstellungen Gehrock.

Auf der Strecke Karlsruhe-Marau gilt während der Anwesenheit der Torpedo-Division (am 21., 22. und 23. d. Mts.) das einfache Billet für die Hin- und Rückfahrt. Extrazüge nach besonders beauftragtem Fahrplan. Zur Befestigung der Torpedoboote durch das Publikum dient das Rheinufer zwischen der Marauer Schiffbrücke und der Hafenmündung. Bei der An- und Abfahrt der Flottille ist jedoch der untere Theil dieses Ufers nur für die Eingeladenen zugänglich. Das Publikum kann zur Befestigung der An- und Abfahrt auf dem Gelände bei der Briquetfabrik unterhalb der Hafenmündung aufstellen. Wegweiser dahin sind aufgestellt.

Karlsruhe, den 19. Mai 1900. Der Stadtrat, Schnegler. 11647 Bader.

Einladung.

Zu Ehren der Offiziere der Torpedodivision wird Dienstag den 22. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Sommeraal der Stadtgartenrestaurations ein Festmahl stattfinden. Hierzu beehren wir uns, die Einwohner mit dem ergebensten Ansuchen einzuladen, daß Zeichnungskarten auf der Kanzlei des Stadtrats - Rathaus 2. Stock, Zimmer Nr. 68 - bis Montag den 21. d. M., Mittags 12 Uhr, aufliegen. Der Preis des Gedecks ohne Wein ist auf 5 Mk. bestimmt. Im Falle das Festmahl auf einen andern Zeitpunkt verlegt werden müßte, wird dies noch rechtzeitig öffentlich bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 17. Mai 1900. 11566.3.3 Der Stadtrat, Schnegler. Bader.

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruderklub. Wegen ungünstiger Witterung findet das auf Sonntag den 20. Mai anberaumte Anrudern, mit Konzert im Garten der Restauration „zum Rheinhasen“ in Marau nicht statt.

Der Vorstand. 11661

Photographisches Atelier

zu vermieten. In prima Lage der Kaiserstraße, nächst dem Kaiserplatz, ist pr. 1. Juli ein elegantes Atelier nebst Wohnung zu vermieten.

Dasselbe wird seit Jahren ein derartiges Geschäft betrieben, und bietet die Lage etc. Jedem, der Thätigkeit leistet, gute Erlöse. Näheres durch K. Kornsand, Karlsruhe, Kaiserstraße 111.

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

11665.8.1

Zur Reise-Saison.

Gegen Verlust und Beschädigung durch Einbruchsdiebstahl

versichert gegen feste und niedrige Prämie THURINGIA, Versicherungsgesellschaft in ERFURT.

Gegründet 1853. Gesamt-Vermögenbestand: 53 Millionen.

2626a

Pfingst-Sonderzüge 1900

nach Ober-Italien und Paris

käuflich mit Wohnung in bestrenommierten Hotels, mit vollständiger, reichlicher und solgender Verköstigung, einschließlich Wein, mit allen programmmäßigen Dampfzügen, Bergbahnen, Wagen- und sonstigen Fahrgäten, sowie mit Ausflügen, Nebentouren, Besichtigungen.

I. Sonderzug nach Ober-Italien Samstag, 2. Juni.

Fünfzehn verschiedene Routen, mit und ohne Mailand, schon von Mt. an, alles Obige inbegriffen. Billigste Anschlüsse nach Venedig, Genua, San Remo, Monte Carlo, Nizza etc. Beliebige Rückfahrt innerhalb zehn Tagen.

II. Erster Sonderzug nach Paris ab Basel und Mülhausen i. E. via Altmünsterol. Hinfahrt: Samstag, 2. Juni. Rückfahrt: Donnerstag, 7. Juni.

Preis wie oben, alles ab Basel ab Mülhausen ab Altmünsterol inbegriffen

III. Zweiter Sonderzug nach Paris ab Straßburg i. E. via Avricourt. Hinfahrt: Samstag, 2. Juni. Rückfahrt: Donnerstag, 7. Juni.

Preis wie oben, ab Straßburg ab Avricourt inbegriffen

Soweit Platz vorhanden, auch nur Fahrkarten, aber nur in beschränkter Zahl, zu sehr ermäßigten Preisen. Ausführliche Prospekte versendet auf Verlangen gratis und franko das Internationale Reisebureau in Basel, aus dessen Liste in den größeren Eisenbahn-Auslastungs- und Verkehrs-Bureaus eingehend oder in der Expedition unseres Blattes abgeholt werden. 2764a.2.1

Gesucht wird ein tüchtiger, zuverlässiger Maurerpolier.

Derselbe muß schon größere Bauten angeführt haben und gute Zeugnisse aufweisen können. Offerten unter Nr. B2695 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Feuertorgehilfe findet bei guter Bezahlung sehr angenehme Stellung zum sofortigen Eintritt bei A. Gfell, Feuertorgehilfe, Furtwangen (Baden).

Gypser finden sofort dauernde Beschäftigung bei Gypsermeister Franz Bischof, Friedenstraße Nr. 14. B2729

Nach Bayern gesucht auf sofort und bei hohem Lohn ein im Bezirgen von Pilsen und Gießhain durchaus erfahrener Rutscher oder Knecht.

Derselbe muß außerdem Feldarbeit verstehen und sich willig häuslicher Arbeit unterziehen; ferner ein katholischer, frommer, fleißiger, beherrschter Mann, das selbstständig der Hauswirtschaft und Küche vorstehen kann. Angeb. unter 11599 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Evang. Kinderfräulein oder Kindergärtnerin zu zwei Kindern im Alter von 3 und 4 Jahren (Knabe und Mädchen) in bürgerlichen Haushalt der 1. Juli gesucht. Familienanschluss. Ausführl. Off. mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsanprüche sind unter Nr. 10889 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

Mädchen-Gesuch. Ein jüngeres Mädchen wird für sofort gesucht. B2691.2.1 Näheres Gesselfstraße 55, II.

Fahrräder. Gebrauchte Herren- und Damenmaschinen zu billigen Preisen. A. Bock, im Stefanienbad, Bielefeld. B2781

Für eine neue Branche auf dem Lande suche ich: Verwalter, Buchhalter, Magazinier, Lehrlinge und überhaupt brauchbares Personal. Bedingung: Nüchternheit, Fleiß und Überverlässigkeit. Dauernde Lebensstellung in Aussicht. Anmelddungen mit Referenzen und selbstgeschriebenen Lebenslauf unter S. N. 2754a bei der Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

F. Zapfbursche tüchtiger, für Restaurant Moninger gesucht, zu melden Bureau C. Fuhr, Kaiserstr. 138. B2788

Ein junges Mädchen wird gesucht, demselben wäre Gelegenheit geboten, Nachmittags das Nähen und Kleidermachen zu erlernen. B2720 Näheres Bürgerstr. 15, barriere.

Wir suchen für unser Lanmannisches und technisches Bureau je einen jungen Mann als Lehrling gegen sofortige Vergütung. 11663-2.1

Markstahler & Barth Karlsruferstraße 67.

Kaufmann! 23 Jahre alt, mit der Manufakturwaarenbranche vertraut und guten Zeugnissen versehen, welcher im Spätherbst vom Militär entlassen wird, sucht Stellung als Lagerist oder Reisender. Gest. Angebote unter E. H. Nr. B2150 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gübliche Wohnung. Schützenstraße Nr. 63 in der 2. Stock, ganz neu hergerichtet, mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli eventuell auch sofort wegen Vererbung zu vermieten. Zu erfragen Bürenreiterstraße Nr. 64, im 2. Stock. 11615

11615

11615

11615

11615

11615

11615

MAGGI

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Eine ausgezeichnete Frühstück's Suppe für 5 Pfg.	2 Portionen Gemüse- u. Kraft's Suppe für 10 Pfg.	2 Portionen kräftigen Fleischbrühe für 12 Pfg.	2 Portionen feinsten Kraftbrühe für 16 Pfg.
---	---	---	--



**Maggi's
zum Würzen**
Probier-Fläschchen für 25 Pfg.

Sortenverzeichnis von MAGGI's Gemüse- und Kraftsuppen à 10 Pfg.:

Erbsensuppe: feiner Erbsengeschmack.
Erbsen- m. Bohnensuppe: äusserst nahrhaft und wohlschmeckend.
Erbsen- m. Reissuppe: Erbsengeschmack, sehr nahrhaft.
Erbsen- m. Sagosuppe: sehr kräftig und schmackhaft, feines Aroma.
Erbswurstsuppe: die vorzüglichste ihrer Art; giebt eine äusserst schmackhafte, sehr nahrhafte und sättigende Erbsensuppe.
Gemüse- (Julienne) Suppe: erfrischend, von hervorragendem Wohlgeschmack.
Gerstensuppe: sehr gut und gesund, vorzügliche Abendsuppe.
Grünerbsensuppe: feiner, aromatischer Geschmack.
Grünkernsuppe: feine Restaurationsuppe.

Haferscheimsuppe: sehr fein im Geschmack; auch als Kranken- und Kindersuppe vorzüglich.
Kartoffelsuppe: fein und kräftig; sehr beliebt.
Kerbelsuppe: blutreinigend; vorzüglich geeignet als Beimischung zu anderen Suppen.
Kraftmehlsuppe: besonders nahrhaft, leicht verdaulich.
Linssuppe: echte Linsensuppe, sehr geschätzt.
Reissuppe: recht gut und schmackhaft.
Reis-Julienne-Suppe: Reis- und Gemüsekräutergeschmack, vorzüglich.
Sago-Suppe: feines Sago-Aroma, schleimig und kräftig.
Tapioca-Suppe: kräftig und sehr beliebt.
Tapioca-Crémy-Suppe: feine Tapioca mit Carotten, sehr gut, schönes Aussehen.

Tapioca-Julienne Suppe: sehr kräftig und beliebt, als Beimischung zu anderen Suppen vorzüglich geeignet.
Weizengrissuppe: sehr schmackhaft und gesund.
Ribbelsuppe: aus Eierteig, besonders wohlschmeckend und nahrhaft.
Sternchensuppe: sehr nahrhaft, pikante Suppe, besonders in Holland sehr beliebt.
Curry-Suppe: sehr pikante, englische Suppe; vorzüglich, um andere, besonders Schleimsuppen, zu kräftigen.

Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwaren-Geschäften.

Oberkirch, Neudthal. Villa-Anwesen-Verkauf.

Begen Alleben der bisherigen Besitzerin ist in Weissenbühl, herrlicher Gegend des Neckars, 25 Minuten von Oberkirch entfernt, eine neu erbaute, zweistöckige Villa mit 12 Zimmern, 2 Kichen, Balkon, nebst besonders schönem Gartengebäude und nachstehenden Grundstücken:

- ha 8 x 75 am Hofraite, Aderland und Garten
- 52 x 50 Aderland und Garten
- 30 x 29 Wiese
- 40 x 17 schönere Kastenwiesenwald

1 ha 11 a 71 qm zusammen, um den billigen Preis von 21 000 M. zu verkaufen.

Die Grundstücke, umgeben von obigen Grundstücken, bilden ein Ganzes, mit prachtvoller Aussicht. Dieses Anwesen wurde schon einige Jahre von Fremden als Sommeraufenthalt benutzt, und es wäre somit Gelegenheit geboten, auf billigen Wege ein eigenes Heim zu erwerben.

Die Kaufbedingungen sind äußerst günstig gestellt, und sind Abschlusser hierzu eingeladen. 1916a.14
 Oberkirch, den 6. April 1900.
 Jos. Walz, Waisenrat.

Am 31. 3. 1900 ist der Zahlungsstelle 14. Armee-Korps aus Lanterbachheim ein eingetriebener Brief überhandt, in welchem sich 300 M. in Banknoten befinden. Abfender und Zweck der Sendung sind nicht angegeben. Die Geldsumme befindet sich in einem besonderen Umschlag, auf dem das Wort „Küderfah“ stand.

Der Abfender wird hierdurch aufgefordert, seine Rechte bis spätestens zum 15. Juli 1900 in unserem Dienstgebäude, Schloßplatz 22, Zimmer 63, geltend zu machen. Sollte dies bis zu dem gedachten Termine nicht geschehen sein, so wird die erwähnte Geldsumme der Reichskasse zur Einziehung überwiesen werden.
 Karlsruhe, den 14. Mai 1900.
 Intendantur 14. Armee-Korps.

Evangelisch-Sozialer Kongress in Karlsruhe.

In der Pfingstwoche am 7. und 8. Juni ds. J. wird der Evangelisch-Soziale Kongress in unserer Stadt seine elfte Tagung halten.

Es ist das dritte Mal, daß der Kongress nach Süddeutschland kommt. Sowohl in Frankfurt wie in Stuttgart hat er gastliche Aufnahme gefunden. Das unterzeichnete Vollkommite glaubt an unsere Mitbürger die herzlichste Bitte richten zu dürfen, dieser bedeutenden Versammlung auch in unserer Stadt einen vorzüglichen und freundlichen Empfang zu bereiten.

Stets hat der Kongress vorurteilslos und unparteiisch jede auf der gemeinsamen christlichen Weltanschauung stehende Meinung zu Worte kommen lassen. Er hat frei von aller Engherzigkeit gegen Andersdenkende an seiner großen Aufgabe gearbeitet: die sozialen Zustände unseres Volkslebens zu untersuchen und sie an dem Wohlstande der sittlichen und religiösen Forderungen des Christentums zu messen und diese selbst für unser wirtschaftliches Leben immer fruchtbarer zu machen. Seine Stellung über allen kirchlichen und politischen Parteien hat dem Kongress die Mitarbeit bedeutender Männer aller Richtungen gesichert und ihm dadurch jene Weite des Blickes verliehen, die ihm seine große Bedeutung im geistigen Leben unseres Volkes verschafft und bis heute erhalten hat.

Gerade die Verhandlungsgegenstände der diesjährigen Tagung sind von aktuellstem Interesse. Die großen sittlichen Aufgaben, die unserm aufwärtsstrebenden Volke durch die ihm jetzt gesicherte Stellung als wirtschaftliche Weltmacht erwachsen, wie die nicht minder brennenden Aufgaben, die uns daheim am häuslichen Herd die Erziehung unserer schuldlosen männlichen Jugend zu bewußtem Christentum und Volkstum stellen — diese Fragen werden, neben anderen, Gegenstände der Verhandlungen bilden.

So richten wir denn an die den Bestrebungen des Kongresses geistesverwandten Männer und Frauen aller Stände und Parteien die Bitte, durch gütlichen Empfang der auswärtigen Kongressmitglieder und durch Theilnahme an der Tagung selbst, die im Dienste unseres christlichen Volkslebens stehenden Arbeiten des Kongresses fördern zu helfen.
 Karlsruhe, im Mai 1900.

Das Lokalkomitee:
 Geheimrath Schentel, Vorsitzender, Stadtpfarrer Rohde, stellvertretender Vorsitzender.
 Stadtrath Dr. Boeckh, Stadtpfarrer Bräuner, Oberlandesgerichtsrath Buch, Geheimrath Bunte, Geheimrath Hofrath Claus, Geheimrath Dr. Engler, Hofbibliothekar Fischer, Hofbibliothekar Dr. Frommel, Professor Dr. Hausrath, Regierungsrath Dr. Hecht, Frau Geheimrath Heil, Oberhofprediger D. Helbing, Chefredakteur Herzog, Stadtrath Hoepfner, Fräulein A. Jung, Dr. Albert Knittel, Frau Oberbürgermeister Lauter, Hofrath Leub, Geheimrath Frey, Fräulein H. Nisch, Stadtpfarrer Mühlbauer, Professor Reiche, Präsident Dr. Nicolai, Seminarbibliothekar Dr. Defer, Stadtpfarrer Rapp, Fräulein S. Nisch, Haupt, Rechnungsrath Rothemann, Stadtrath Salebach, Bürgermeister Siegrist, Stadtschulrath Seidel, Geheimrath Graf v. Stoeffer, Senatspräsident A. D. Dr. Karl v. Stoeffer, Professor Dr. Troeltsch, Privatier Bomberg, Oberschulrath Dr. Waag, Ministerialrath Weingärtner, Oberkirchenrath Zaringer.

3000 Mark Belohnung!

Am 13. December v. J. wurden uns allein über 2000 Stück Zithern bestellt und zahlen wir obige Belohnung jeder heiligen Konkurrenzfirma, die uns nachweisen kann, dass ihr jemals die gleiche Anzahl von diesen Instrumenten bis dahin an einem einzigen Tage bestellt worden ist. Es ist dieses wohl der beste Beweis für die Güte unserer Instrumente und den bedeutenden Umfang unseres Geschäftes.

Unsere Harmonikas mit geistlich geschulten Neuhäutern sind unübertroffen, stark und solide gebaut und können mit selbstlichem Zubehör mit 10 Tasten in garantiert Schöpfung nur noch 4 1/2 Mk., Schräge 6 Mk., Schräge 7 1/2 Mk., Schräge 11 1/2 Mk., 2 reihige mit 19 Tasten, 4 Bösen 9 1/2 Mk., mit 31 Tasten 10 Mk. Sämtliche Instrumente mit vollständigen 50 Pfg., oder mit vorzüglichem Zitter-Register, in allerbesten Ausführung 30 Pfg. extra. Versand gegen Nachnahme, Porto. Umtausch Geld zurück, 50 Pfg. Schenk gratis. Kein Risiko. Bestellen Sie stets zuerst gratis und franco unsere Preisliste, wenn Sie noch nicht überzeugt sind, bei uns tatsächlich am besten und billigsten zu kaufen.

Horfeld & Comp., Neuenrade (Westfalen.)
 Tatsächlich größte Harmonika-Fabrik am Platze.

Apotheker Sigle's

Arznei-Weine

Pepsin-Bitter „Eid“ vorzüglich mit edlen Weinen bereitet, diätetische Präparate;
Eisen-Bitter „Robur“
Eisenchina-Bitter „Kina-Kina“

wirken Appetit erregend, kräftigend, blutbildend u. nervensäurend und sind à M 1.50 pr. Flasche mit 250 gr. in den Apotheken zu haben. Aerztlich sehr empfohlen.
 Man besichte obige Bezeichnungen, sowie die Firma:
Raab & Eckhardt, Südwein-Großhandlung, STUTTGART.

Vorhänge,

weiß und creme, schmal und breit, am Stück und abgepaßt.

Rouleauxkörper,

weiß und creme, 100, 110, 120, 130 cm breit. größte Auswahl empfiehlt billigst 6137

J. Schneyer, Ede Marien-u. Werderstr.

Flotter Schnurrbart

Jack dem Gebraucht, sowie kräftiger Schnurrbart werden unfehlbar erzeugt à Dose 1 M 50 J.

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1 M 50 J.

Ellenmilch befeuchtet alle Leberflecken, Mitleiser, Gesichtsflecke u. Sommerprossen. Preis 1 M 25 J.

Haarfrühen Pomade macht die schönsten Locken. Preis 1 M K. Moser, Friseur, Karl-Friedrichstr. 22, Neudthal.
 A. Barr, Friseur, Waldstr. 39.

Krimmel's Husten-Bonbons,

in allen beschriebenen Ausstellungen auch mit höchster Auszeichnung preisgekrönt. Räumlich v. 20 Pfg. an in Hof- und Stadtapotheken Karlsruhe, sowie überall durch Filiale erhältlich und bei dem alleinigen Fabrikant G. Krimmel, Karlsruhe, Württemberg. 225a*

Vorzügliche nach der Methode der Garantie befeuchtete 2220.10.9

Cognacs

empfiehlt

L. R. Seitz, Cognacrennerei, Blankenloch bei Karlsruhe.

Bille geg. Blumhof, Hagen Hamburg, Binneb. Weg 15. 2685a.2.2

Damen finden unter strengster Discretion Aufnahme bei Fräulein Pfau, Schanne in Colmar, Elsass, Weisengasse 2. 4766a.50.33

YOST

Schreibmaschine.

Gediegenste Marke der Welt. Seit 10 Jahren eingeführt und bewährt. 10371*

A. Beyerlen & Co.,
 Lammstrasse 12.
 Berlin, Leipzigerstrasse 91.

Dr. J. Schanz & Co. Patente

Streng, reell, billig, sorgfältig An- und Verkauf von Erfindungen.

100 Duzend Taschentücher,

weiß mit farbigen Rändern, gestämt, nur eine Qualität, das Duzend M.—2, das halbe Duzend M. 1.10, das Stück 20 Pfg. so lange Vorrath. 11562.2.2

C. F. Kopf, Herrenstraße 14.

Böttger's Ratten-Tod

zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Haustiere, à 50 Pfg. und 1 M. zu haben nur in

der Kronen-Apotheke in Karlsruhe, Bahnhofsstrasse 43

Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten-Tod war ich sehr zufrieden, da fand nach dem ersten Beugen 18 Ratten tot vor und kann ich daselbe Jedem, dem befohlen empfehle.
 Schweisfurt, 11. Februar 1899. S. Kersch, Postleil.

Anton Bühler & Co. Schürzenfabrik Hechingen

7077a (Hohenzollern), 13.8

Minister sofort zu Diensten.

Geschäftshaus

mit Wohnungen, an drei Straßen gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, mit vorhandener Feuerungs-Einrichtung; ebenfalls

Wohnhaus,

feineres, mit Garten, gut rentierend, ist zu verkaufen. 11205.6.3

Werderstraße 23, Rystatt.

Gut renommirtes Putz- und Modes-Geschäft

Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Gef. Offerten an T 1510 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10941.3.2

Dünshalige saftige Messina-Citronen

in Kisten Original 360 Stück M. 10.— in Kisten saulfrei, große, 300 Stück M. 12.—, 100 Stückweise saulfrei und sehr saftig M. 4, 4 1/2, und größere M. 5 inclusive Verpackung.

saulfreie Orangen 100 Stück M. 7, 8 und 9, tabellos frisch

Eier

zum Sieden, Rösten und Einkochen verwendbar

100 St. 4.20, 4.40, mittel-große 3.60 und 3.80, bei Abnahme von 1/2 Kisten von 720 St. oder ganzen von 1440 St. Verkauf ab Frankfurt a. M. unter Nachnahme. 27.3a.2.2

Telephon 1719. **A. Waltuch, Eier-, Orangen- und Citronen-Verhandlungsgeschäft.**

Deutsche

Reis- u. Uhrwerk, prima prima Fabrikat, geistlich geschätzt, prima Anterwert, veredelte geht und wech. jährlich, 2.40 M., dielebe mit nachst. Leuchtentem. Silberblatt 2.50 M.

Scht. Albersne Remontir-Uhren mit 2 echten Goldrädern und Reibstempel in der prima Qualität, 6 Stüb, 1.50 M. Dielebe Uhr ohne Goldränder 8.90 M. Sämtl. Uhren sind gut repariert (abgegeben) und auf das genaue reguliert, dabei reelle 3-jährige schriftliche Garantie.

Die von anderer Seite angebotenen Weckeruhren sind keinesfalls mit den gel. geschätzten Deutschen Reibstempel-Uhren zu vergleichen. Binnervorge Weckeruhren mit Feinergang, Stundensieger und Abstellvorrichtung 2.15 M., leuchtende 2.40 M. Umtausch gestattet. Viele können sofort Geld wird. Pluskr. Preisliste all. Art. Uhr- u. Ketten gratis und franco. Gegen Nachn. od. Voreinlösung v. Betrag.

Julius Busse, Uhren und Ketten engros, Gertr. O. 13, Gertr. O. 13. Wirklich billige u. anerkannt reelle Bezugsquelle für Wiederverkäufer u. Uhrmacher in Uhren, Ketten, -nituren und Uhrmacherwerkzeugen aller Art.

Zimmer-Geschäft

in süddeutscher Residenzstadt, mit größeren Lagerräumen, ist besonderer Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten an J. 1472 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Reelle Heirathen

für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Discretion. Gef. Offert an Joh. Petri, Gartenstr. 10, Karlsruhe, 3728

NB. Retourmarken sind beizulegen.

Sanatorium Nordrach

(Badischer Schwarzwald), Dr. Hettinger, Heilanstalt für Lungenkranke. Sommer u. Winter geöffnet. 50 Betten. Zwei Anstaltsärzte. Civile Preise. Prospekte durch die Verwaltung.

PARIS

Hôtel de Londres

3, rue Bonaparte, 3 (Deutsch-Schweizerisches Haus) beim Quai Malaquais und dem Louvre gegenüber. Centrale Lage. Ausstellung in 10 Minuten per Schiff erreichbar. Tram- und Omnibus-Verbindung nach allen Richtungen. Zimmer von 3 Fr. an per Tag. Gute Betten! Déjeuners und Dinners nach Belieben. — Mässige Preise. Bestens empfiehlt sich der Besitzer: 2200a.6.4

C. R. Freudweiler.

Für Wiederverkäufer

speziell Papier- und Schreibmaterialien-Geschäfte empfehle ich mein

Engros-Lager

in allen Sorten Tinten, renommirtester Fabrikten, flüssiger Leim, Flascheleim (Syntheticon), Glas- u. Porzellankitt, Tuschen, Farben, Bronzen etc. zu äussersten Fabrikpreisen (speziell in's Haus geliefert).

Adolf Reissmüller, Karlsruhe i. B., Rudolfstraße 24. 7819

für Landwirthe und Gärtner

empfehle meine weit verbreiteten

Schwefel-Fackeln

zum Schwefeln der Reben und Obste-bäume, gegen Raupenfraß per Stück 1.30 M., bei Abnahme von 25 Stück 1.10 M. 9593*

Josef Just, Viehwarenfabrik, Karlsruhe, Winterstr. 39.

Hoher Erwerb für Damen

bietet sich jederzeit durch Verkauf von Vieleser Reinen, Zischens, Käse, Kuchenern etc. nach Württemberg an Privat. Offerten erbittet

Ludwig Meyer-Klingelhaus, Leinen- und Käsefabrik, 2635a. Vieleser. 3.2

Nur 34 Pfg.
für den Monat Juni kostet bei
allen Postämtern und Landbriefträgern
die täglich in 8 Seiten großen Formate
erscheinende, reichhaltige liberale
**Berliner
Morgen-Zeitung**
nebst täglichem Familienblatt mit besten
Erzählungen, sowie inwertvollen
Artikeln aus allen Gebieten, namentlich
aus der Haus-, Hof- und Garten-
wirtschaft, — Sprechsaal. — Brief-
kasten.
2589a

Die große Abonnentenzahl (ca. 150 000)
ist der beste Beweis, daß die politische Haltung und das Material,
welches die „Berliner Morgenzeitung“ für Haus und Familie an
Unterhaltung und Belehrung bringt, großen Beifall findet.
Probenummern gratis durch die Exped. der „Berliner Morgenzeitung“,
Berlin SW.

Jedem Haus sein eigen Gas
Liefert die in allen Kulturstaaten patentierte
**Amberger Gas-
Erzeugungsmaschine**
für Beleuchtungs-,
Heiz-, Koch- und
technische Zwecke.
Prachtvoll, mildes u.
billig Gaslicht.
(Kein Acetylen).
Eine Gasuhr mit
4 goldene Medaillen
Gasmaschinenfabrik
Akt.-Ges.
Amberg (Bayern).

**Welt-Versandhaus
Walter Kirberg, Foche b. Solingen.**

**Wer für wenig Geld
ein weittragendes und elegantes Fernglas haben will, der
besteht sich bei obiger Firma den weit und breit bekannten**
Doppel-Feldstecher „Diana“.

Für Ausflüge, Reise,
Jagd u. Theater.
„Diana“ hat seine achromatische
Objektive von 40mm
Durchmesser, große Oculare,
Schnur mit schönem Maro-
quinsleder überzogen, Auszüge
und Triebstange
sehr vernickelt,
leichte Drehmechanik, giebt
ein klares und großes Ge-
sichtsfeld. Jedes Instrument
in einem mit Seide ausge-
schlagenen Etuis mit Schnur
und Riemen zum Anhängen.
Der in jedem Etuis angebrachte
Diana-Namen bürgt für die
Güte und Brauchbarkeit der
Instrumente.

Preis komplett nur Mk. 9.—
Dankschreiben über gelief. Feldst. „Diana“:
Besten Dank für prompte Lieferung, da das Instrument sehr
preislebhaft ist.
Die 5 Feldstecher Diana“ sind nach Wunsch ausgefallen, besten
gez. Carl Geiger.
Bin mit dem Doppel-Feldstecher „Diana“ sehr zufrieden,
gez. Fortwärt Bohlinger.

2688a

Reichhaltiger Hauptkatalog mit Nachtrag
über viele interessante, lehrreiche und nützliche
Gegenstände gratis und franko.

Kalotin.
Unbedingt sicher wirkendes Bartwuchsmittel
erzeugt selbst in den allerschlechtesten Fällen einen
vollen Bart, fördert überhaupt das Haarwachstum!
Stärke I p. Dose zu 2 u. 3 Mk., Stärke II p. Dose
zu 5 u. 7 Mk. Porto bei Vorauszahlung 20 Pfg.
bei Nachnahme noch 20 Pfg. extra.

Otto Mehlhorn, Brunnödra i. S.
Komet. Laboratorium.

Best erhaltenes Fahrrad
und großer Spiegel billig zu ver-
kaufen. Draufelbur. 14. 2. St. B 2777

Ein noch gut erhaltenes B2718
schwarzer Gehrock
sammt Weste, für mittlere Figur,
ist billig zu verkaufen.
Bährle, erste 82, parterre, rechts.

**Zweifiger
(Bremador), sehr gut erhalten, spott-
billig abzugeben, sowie mehrere ge-
brauchte Tourenräder.
B2690**

Milch.
15 Liter reine Abendmilch werden
gesucht für Abendlieferung am
1. Juni, jedoch nicht später als 7 Uhr
Hauptbahnhof Karlsruhe.
Gest. Anerbieten wolle man unter
Nr. B2715 Milchlieferung an die
Exped. der „Bad. Presse“ einleiden.
Ein Fränklerin gelesenen Alters
wünscht

Filiale zu übernehmen,
gleichviel welcher Branche. Offerten
wolle man unter Nr. B2709 in der
Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

**In meiner Filiale Schlossplatz 20 sind zu außergewöhnlich billigen
Preisen zurückgesetzt:**

Reste von Frühjahrs-Kleiderstoffen
in allen Größen

Serie I: das Meter 50 Pfg. Serie II: das Meter 75 Pfg. Serie III: das Meter 95 Pfg.

S. Model.

Gottesdienst.
Sonntag den 20. Mai.
Evangelische Stadt-Gemeinde.
1/9 Uhr Stadtkirche; Militär-
gottesdienst; Herr Vikar Pfeiffer.
9 Uhr Johannes-Kirche; Herr
Stadtpfarrer Pfeiffer.
1/10 Uhr Kleine Kirche; Hr. Pfarr-
kandidat Giesel (nach voran-
gegangener Ordination desselben
und des Pfarrkandidaten Weyer).
1/10 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22;
Herr Stadtpfarrer Griebel.
10 Uhr Stadtkirche; Herr Stadt-
pfarrer Pfeiffer.
10 Uhr Schloßkirche; Herr Hof-
diakon Fischer.
1/12 Uhr Brüderhandlung; Hr.
Lehrer J. Bismarck. 10.
1/12 Uhr Kula des Lehr-
seminars; Hr. Hof-
diakon Fischer.
6 Uhr Kleine Kirche; Herr Vikar
Pfeiffer.
Christenlehre:
1/12 Uhr Stadtkirche; Herr Stadt-
pfarrer Pfeiffer.
1/12 Uhr Turmhalle Gartenstr. 22;
Herr Stadtpfarrer Griebel.
1/12 Uhr Kleine Kirche; Herr
Oberlehrer D. Heß.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim.
5 Uhr Abends Gottesdienst; Herr
Hofdiakon Fischer.
Evang. Kapelle des Cadetten-
hauses.
10 Uhr Gottesdienst; Herr Pfarrer
Ramin.
Evangelischer Gottesdienst im
Städtel Mühlburg.
9 Uhr Gottesdienst; Hr. Stadt-
pfarrer Griebel.
1/2 Uhr Christenlehre; Herr Stadt-
pfarrer Griebel.
Evang. Stadtmiffion.
Brennhaus Adlerstraße 23.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der
Johannes-Kirche; Herr Pfarrer
Weyer.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst in der
Dionysiuskapelle; Hr. Stadt-
vikar Bauer.
11 Uhr Kindergottesdienst Durlacher
Allee 36; Herr Stadtpfarrer Stei-
mann.
1/3 Uhr Jahresfest der Stadt-
miffion. Festprediger: D.
Reimann aus Leipzig.
6 Uhr Nachfeier im großen Saal
Altenstraße 23 (s. d. Anzeige im
Wochenblatt).
Wittwochsabend 8 Uhr Bibel-
stunde; Angarierstraße 29; Herr
Stadtmiffionar Laake.
Freitagabend 8 Uhr Bibelstunde
im Vereinshaus; Herr Stadt-
miffionar Kieber.
Jeden Sonntag Abend 8 Uhr im
Eb. Männer- und Jünglings-
verein Vortragabend.
Jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr Bibel-
abend.
Jeden Donnerstag 1/3 Uhr Väter-
vereinigung.
Vereinsmiffionssaal
Berrenstraße 62.
11 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Die Bibelstunde fällt aus wegen des
Jahresfestes der Stadtmiffion.
Dienstagabend 8 Uhr Bibelbe-
sprechung im Verein Weiff.
Männer und Jünglinge, Berren-
straße 62.
Wittwochsabend 8 Uhr Bibel-
stunde; Herr Missionar Rehm.
Donnerstagabend 8 Uhr Bibel-
stunde; Durlacherstraße 32; Herr
Missionar Rehm.
Evangelisch-lutherischer Gottes-
dienst, Friedhofkapelle, Wald-
hofstraße, Vormittags 10 Uhr
mit Wirkung der Konfirmanden.
Herr Pfarrer Möbbeck.
Evangelisch-lutherische Erzen-
gungsgemeinde, Kirchsaal verlag.
Karlstraße 33, Hof, Nach-
mittags 4 Uhr Predigt; Herr
Pfarrer Baaner.
Katholische Stadt-Gemeinde.
Stadtkirche (St. Stephan).
6 Uhr Frühmesse.
7 1/2 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Militär-gottesdienst; Herr
Kaufmann Reich.

+ Magerkeit +
Schöne, volle Körper, durch
unser orientalisches Kraftpulver,
in 6-8 Wochen schon bis 30 Pfd.
Zunahme garantiert. Nach ärztl.
Vorschritt. Streng reell, kein
Schwindel. Viele Dankschreiben.
Preis Cart. Mk. 2. Postanweisung
oder Nachnahme mit Gebrauchs-
anweisung. 2007a.8.6

Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 11, Friedrichstraße 218.

**Das Wachs-
thum
des
Schnur-
bartes**

Wichtig fördern wir, feine feine Arbeit.
Anleitung gratis u. franko.
Paul Koch,
Galenstr. Nr. 17a.

Schwarzwaldverein.
Section Karlsruhe.
Sonntag
den 20. Mai 1900
bei güt. Wetter
1. Familienpaar-
gang von hier
über Bolach nach
Etlingen. Ab-
marsch hier vom
Kriegerdenkmal
8 Uhr Morg.
B2705

Ausflug.
Herrenalb-Toufelmühle-
Röckertafelberg-Gernsbach.
Marschzeit 6 1/2 Stunden. Pro-
viant mitnehmen.
Abfahrt mit Altbahn hier 6 1/2
Morgens. B2706

Zur Neugründung einer
Musikkapelle
werden nachstehende Instrumente,
auch in gebrauchtem Zustande, zu
kaufen gesucht:
Ein Bass,
ein Tenorhorn,
ein Flügelhorn,
ein Fagott,
eine Es-Trompete.
Gest. Offerten mit Preisangabe
betreffend man unter Nr. 11653 an die
Expedition der „Badischen Presse“
zu richten. 2.1

**Karlsruher
Männerturnverein.**
Gut Heil!
Unsere verehel. Mit-
glieder werden gebeten,
morgen Fröh 7 Uhr
sich am Hauptportale des
Bahnhofes,
auch bei zweifel-
haftem Wetter,
einzufinden zu wollen.
Nachzügler treffen den
Verein Mittags 2 Uhr in
der Villa Null in Foren-
alb. 11651
Der Turnrat.

**Dampfsäge-
werk-Verkauf**
In vorbrechender Gegenwart im südl.
Teil von Baden ist ein seit ca. 25
Jahren bestehendes und in bestem
Gang befindliches Dampfsägewerk
mit allen der Neuzeit angepaßten
mach. Einrichtungen nebst einer 20-
pferdigen Dampfmaschine wegen vor-
gerückten Alters des Besitzers dem
Verkaufe ausgesetzt. Das Anwesen
umfaßt einen Flächeninhalt von ins-
gesammt 52 ar 93 qm und besteht
a) aus einem Stück, wofür ge-
bauten Wohnhaus mit 8 Zimmern,
Küche und Mansardenzimmer nebst
allen sonst üblichen Bequemlichkeiten,
b) einem ebenfalls Stück. Deto-
nomiegebäude mit Scheuer und
Einfahrt für den Landwirtschafts-
betrieb,
c) einer umfangreichen Sägehalle
mit angebautem Maschinenhaus,
d) einer geräumigen Zimmer-
werkstätte aus Steinmauerwerk,
mit harter Dachung versehen, und versch.
Nebengebäuden.
Sämtliche Baukosten befinden
sich in bester Verfassung und ist das
Ganze mit einer massigen Mauer
umgeben, für sich abgeschlossen. Die
Bereits im Bau begriffene Bahnlinie
zieht in einer Entfernung von ca.
180 m an dem Anwesen vorüber, wo-
durch Gefährdung ausstandslos zu
ermöglichen wäre, da der neue Bahn-
hof in kurzer Entfernung sich befindet.
Zu der genannten Besichtigung gehören
noch ca. 4 1/2 Morgen Wald gemischt.
Bestandes in kurzer Entfernung. Der
Preis für das ganze Anwesen mit
Einschluß aller vorhandenen Baukos-
ten und mach. Einrichtung ist auf
80.000 Mk. festgesetzt und die An-
zahlung auf 15-20.000 Mk. normirt
worden. Die Zahlungsbedingungen
bleiben freier Vereinbarung unter-
worfen, werden aber so günstig als
möglich gestellt. Auf Wunsch des
Käufers könnten auch die besagten
gen. Felder und Wälder, sowie das
ganz in der Nähe befindliche Inventar
mit erworben werden. Es noch viel
freier Mann vorhanden, könnte auch
noch ein anderer Betriebszweig ein-
gerichtet werden. Nähere Auskunft
ertheilt das Südb. Ges. u. Exp.-
Bermittlungs-Büro. Stuttgart,
Mollstraße 20. 2668a.2

Bauplatz,
in prima Lage, der Südstadt,
an fertig ausgebauter Straße,
500 q Meter, ohne vis-à-vis,
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres unter
Nr. 64, 2. Stod. 11646

**Großherzogl. Hoftheater
zu Karlsruhe.**
Sonntag den 20. Mai 1900.
Abd. C (Braue Abonnementkarten).
54. Abonnement-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Regina
oder
Die Marodeure.
Romanische Oper in drei Akten von
Albert Lortzing. Uebersetzung des
Textes von Adolf Pirroge.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.
Szenische Leitung: Matthias Schenk.
Personen:
General von Vilscher Wilhelm Kempf.
Johst Jabel, herr-
schaftlicher Ber-
walter. Hans Keller.
Regina, seine Tochter. Jenta Fehden-
Reinhard. Guld-
inspector. Herr. Rosenborg.
Wolfram, Waldhüter. Hans Potom.
Steffen Balz. in
der, Jabel's Hans Busch.
Witte. Dienstin. Frieda Meyer.
Steffen's Mutter. Magdal. Bauer.
Wuprecht, ein Laub.
Feldarbeiter. Wilhelm Bauer.
Ludw. Freymann.
Grunt. Gold.
Offiziere. Soldaten. Feldarbeiter.
Landwoll. Marodeure.
Ort der Handlung: Das Hirscherger
Thal in Schwaben. — Zeit: Die
letzten Tage des Monats August im
Jahre 1818.
Im 1. Akt: Bauernkrieg, arrangiert
von Paula Sany, ausgeführt von dem
Balletcorps.
Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen
1/10 Uhr. Kaffe-Eröffnung 1/26 Uhr.
Mittel-Preise.

English Services
are held in the Chapel of the
Ludwig-Wilhelmkrankenheim,
Kaiser-Allee,
on Sundays at 11 — a.m.
on Sundays at 8 — a.m.
on Tuesdays after Morning prayer,
the Chaplaincy is in Connection
with the Society for the Propagation
of the Gospel.
Chaplain, licensed by the Bishop
of London, Rev. O. Flex, Umland-
strasse 13.

Quadersteine,
ein innerer Schaufenscherabstuf,
eine Leventhür, sowie zwei gut
erhaltene Kolläden sind sofort billig
zu verkaufen.
Karlsruhe, Kaiser-Allee 45.

Methodisten-Gemeinde,
Kirch 19a.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Hr. Prediger
J. J. Kohler.
Nachmittags 4 1/2 Uhr Jungfrauen-
verein.
Abends 8 Uhr Jünglingsverein.
Montagabend 1/9 Uhr Singstunde
(Geme. Chor).
Dienstagabend 1/9 Uhr Gebetsver-
sammlung.
Donnerstagabend 8 1/2 Uhr Bibel-
stunde.
Samstagabend 1/9 Uhr Singstunde
(Männer-Chor).
Methodisten-Gemeinde,
Kirch 19a.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt.
Vorm. 10 1/2 Uhr Sonntagsschule.
Abends 8 1/2 Uhr Jünglings- und
Männerverein.
Montagabend 8 1/2 Uhr: Gebets-
sammlung.
Wittwochsabend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.
Jeden ersten Sonntag im Monat,
Abends 1/9 Uhr Temperanzver-
sammlung von Frauen Kreis.
Erbauungsstunde für erwachsene
Taubstumme Nachmittags 3 Uhr
Schulhaus Bahnhofsstraße 22.
Karlsruhe.

English Services
are held in the Chapel of the
Ludwig-Wilhelmkrankenheim,
Kaiser-Allee,
on Sundays at 11 — a.m.
on Sundays at 8 — a.m.
on Tuesdays after Morning prayer,
the Chaplaincy is in Connection
with the Society for the Propagation
of the Gospel.
Chaplain, licensed by the Bishop
of London, Rev. O. Flex, Umland-
strasse 13.

Junger, kräftiger Mann
sucht Beschäftigung als Hilfs-
arbeiter z. B. bei einem Metzger
oder Inkassateur. Derlei be-
steht bereits schon ähnliche Stelle.
Offerten unter Nr. B2651 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erb. 2.2

English Services
are held in the Chapel of the
Ludwig-Wilhelmkrankenheim,
Kaiser-Allee,
on Sundays at 11 — a.m.
on Sundays at 8 — a.m.
on Tuesdays after Morning prayer,
the Chaplaincy is in Connection
with the Society for the Propagation
of the Gospel.
Chaplain, licensed by the Bishop
of London, Rev. O. Flex, Umland-
strasse 13.

English Services
are held in the Chapel of the
Ludwig-Wilhelmkrankenheim,
Kaiser-Allee,
on Sundays at 11 — a.m.
on Sundays at 8 — a.m.
on Tuesdays after Morning prayer,
the Chaplaincy is in Connection
with the Society for the Propagation
of the Gospel.
Chaplain, licensed by the Bishop
of London, Rev. O. Flex, Umland-
strasse 13.



Teinacher Kirschquelle



Kohlensäurereichste Quellen der Welt.

des Schwarzwaldbades Teinach.

Badearzt Herr Dr. med. Kraus von Karlsruhe, früher Assistenzarzt des Herrn Dr. med. Wunderlich aus Karlsruhe, Kuranstalt Schöneck, Vierwaldstättersee.

Bekannt seit 1345.

Weltberühmtes **Tafel- u. Gesundheitswasser** von unerreichter Güte.

Als Heilmittel von Aerzten auf's Wärmste empfohlen.

Besonders bei **Typhus, Katarrhen, Fieber, Influenza, Magenkrankheiten, Verdauungsstörungen, Gicht.**

Natürliches kohlensaures **Mineralwasser** frei von allen Zusätzen.

Mit Wein gemischt, etwaige Säure desselben neutralisierend.

Abfüllung im Naturzustand, wie es dem Buntsandstein entquillt. Mit goldenen Medaillen preisgekrönt.

General-Depôt für Karlsruhe und Umgebung:

Gebrüder Winnewisser, Fasanenstr. 1.

Comptoir:

Kriegstr. 30.

Wohnung:

2742a

Geschäftsführer der Auskunft **Bürgerl.** Telefon Nr. 1268.

Niederlagen werden demnächst bekannt gemacht.

Bremer Lebensversicherungs-Bank in Bremen.

Activa.	Bilanz am 31. December 1899.	Passiva.
Grundbesitz	565 245 99	Reserve für Auslösung von Staatspapieren u. für Coursverluste
Hypotheken	17 585 169 09	Reserve für Kriegsschiff- und Amortisationsfonds f. Cautionsdarlehen
Wertpapiere, Staatspapiere, Handelsbriefe u. Communalpapiere	598 475 --	Beamtenunterstützungs- und Pensionsfonds
Wertpapiere von Vereinen der Bank als Cautions hinterlegt	100 340 --	Schaden-Reserve
Darlehen auf Polizen	578 732 --	Prämien-Überträge
Cautionsdarlehen an versicherte Beamte	359 977 85	Gewinn-Reserve d. Versicherten
Guthaben bei Bankeinstößen	76 566 10	Bar-Cautions
Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	289 608 18	Wertpapiere von Vereinen der Bank als Cautions hinterlegt
Rückständige Zinsen	180 647 57	Zurückgestellte Dividende aus 1899
Ausstände bei Agenten	241 798 39	Angesammlt. Dividende Heberzins aus 1899
Gestundete Prämien	682 636 31	
Baare Cassen	51 699 36	
Mobilien	2 000 --	
Diverse Debitoren	6 439 87	
	21 819 330 71	

Geschäftsberichte sind bei den Bankagenturen, in Karlsruhe bei Herrn Generalagent **P. Becker**, Erbsprinzenstr. 40, zu haben. 11618

Die Direction.

Mecklenburgische Lebensversicherungs-Bank in Schwerin.

Wir suchen für das südliche Baden einen thätigen, in Organisation und Acquisition erfahrenen Reisebeamten. Gest. Anerbietungen sind unter Vorlegung von Photographie, Lebenslauf, Tätigkeitsnachweisen, Angaben über Referenzen und Gehaltsansprüche baldigst an Herrn Generalagent **A. Widmann** in Karlsruhe i. B., Victoriastr. 20, einzureichen. 11632,2,1

Hutwascherei!

Damen-, Herren- und Kinderhüte in Stroh und Filz werden gewaschen und nach den neuesten Façonem umgeändert bei **B2682**

Hugo Steinbrunn

Karlsruhe, Durlach, Waldstraße 24. Hauptstraße 60.

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber dem Bahnhofsgebäude od. Hotel Grüner Hof,

empfehl ich sein großes Lager in Gold-, Silber-, Taschenuhren, Regulateuren, Standuhren in einfacher und reicher Ausführung, auch vierstündigen, Wanduhren, Wecker
Goldwaaren: Ketten, Öhringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Fingerringe in Gold, Doublet und Silber, Armbänder u. s. w.
Ferner: Brillen und Zwicker in allen Nummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen.
Reparaturen an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. w. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

Versuchen Sie **Melange-Thee**, per Pfund M. 2.75, herbvortragend schöner Thee. **C. Cartharius**, Karlsruhe. 11195*

Zugeflogen ist Freitag Nachmittag 3 h eine Briefstaube Dieselbe trägt am rechten Fuße Aluminium-Ring, gezeichnet: 059. K. 31. 2762a
Gustav Mall, Bäckerei, Müppurr.

Patent-Bureau

CKLEYER Karlsruhe, Kriegstr. 77. INGENIEUR & PATENTANWALT
Filialbureau: Mannheim O 5. 12. Hauptbureau: Telefon No. 1303.

Privat-Frauen-Arbeitszähle gegründet im Jahr 1882. Mit dem 1. und 15. eines jeden Monats beginnt ein neuer Kurs im theoretischen Anzeigebogen, Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe. Privatkurs für Frauen besondere Eintheilung. - Näheres durch Prospekt. 10643*

Pauline Frantz, Karlsruhe, Douglasstr. 26, vis-à-vis dem neuen Volksgarten.

Erfolg ist nur Zeit hat Sie bei Magerkeit

Brochüre gratis u. franco durch **Klaffenbach & Co., Leipzig.** Hygienisches Institut. Wirk. gar. Blühend. Aussehen.

2 Mark pr. Monat



Rob. Schwartz STETTIN.

Weinverkauf.

In Folge Räumung eines Lagerkellers im badischen Oberlande werden ca. 800-900 Hektol. **Markgräfler Weißweine** aus den Jahren 1896, 1897 u. 1899 dem Verkauf angelegt. Anfragen zu richten unter Chiffre R. 2721a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3,2

Wirthschaft

in Würzburg, sehr gut gehend, Eckhaus von 4 frequent Straßen, großer Garten u. Bauplatz, Haltestelle der Straßenbahn, 2400 M feste Mietheinnahme (ohne Wirthschaft z.), 800 Hektol. Bierumlauf, großer Weinverbrauch zc., ist wegen Krankheit d. Besitzers unt. sehr günst. Beding. bei 10-15 000 M Anzahlung zu verkaufen. Seltener Gelegenheitskauf. Sichere Eignung für Jedermann, hauptsächlich für jüng. Anfänger. Kaufsch. nicht ausgeschlossen. 3,2
Offerten unter Nr. 2717a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianinos.

in eigener Werkstätte, gut renovirt, zu Nr. 250, 340, 480 abzugeben bei **11186**
M. Hack.
Hauptstrasse 2 (Café Grünwald), 2 Treppen.

ORI
VERNICHTET RADICAL UNGEZIEFER ALLER ART!
DAS VORZÜGLICHSTE gegen sämtliche UNSECTEN

Nur acht und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Flasche à 30 Pfg., 60 Pfg. und M. 1.-, niemals ausgewogen. Ueberall erhältlich. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. In Karlsruhe zu haben bei:
Carl Roth, Grobsh. Hoflieferant, Drogerie, Herrenstr. 26.
W. L. Schwaab, Grobsh. Hoflieferant, Amalienstr. 35.
J. Lüscher, Drogerie, Herrenstr. 35.
W. Spitz, Drogerie, Balbistr. 66.
Adolf Körner, Gde der Westend- u. Söfienstr. 66.
Albert Salzer, Drogeriehandlung, Kaiserstr. 140.
Julius Dehn Naohf., Ernst Fischer, Drogerie, Jägerstr. 55.
Dr. Rob. Eitel, Hirsch-Apothek. 2348a
H. Baumann, Kreuzstr. 10.
Otto Mayer, Drogeriehandlung, Wilhelmstr. 20.

Union-Wichse
in blau-weißen Dosen
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz.
Wer die beste Wichse haben will, der kaufe nur die preisgekrönte
à 5, 10 und 20 Pfg.
In haben in den meisten Geschäften.

Soolbad u. Luftkurort Wimpfen a. N.
Bad-Hôtel zum Ritter
unmittelbar dem Bahnhof gelegen, mit groß. Sverfelsaal, geräumig. Zimmern, gut. Betten der Neuzeit entspr., eingerichtet. großer, schm. Garten, Badillon mit prachtvoller Aussicht, Bade-Anstalt, Billard. Anerkannt gute Verpflegung. Nähere Pensionsspreise. Prospekte gratis. 2741a, 3,1
Bes.: **B. Hatz Wittwe.**

PATENTE etc. schnell & gut Patentbureau. **SACK-LEIPZIG**
Zuhrhalterei-Verkauf.
Die seit 40 Jahren bestehende, im flotten Betriebe befindliche, sich sehr gut rentirende **Zuhrhalterei u. Zuhrhalterei** des verstorb. **Fr. Wiekert** in Dinglingen ist zu verkaufen. Das sehr günstig in unmittelbarer Nähe Lahr's gelegene Anwesen besteht aus ca. 25 ar Hofraithe und Garten mit daraufstehendem 1 1/2 stöck. Wohnhaus, Detonomeggebäude mit großen Stallungen und Wagenstuppen und kann mit oder ohne Fahrnisse abgegeben werden. Auskunft erteilt **Leop. Schulz**, Agenturgeschäft in Lahr i. B. 11447,3,2

Wollen Sie nach überstandener Krankheit sich schnell kräftigen, dann trinken Sie anstatt Kaffee und Thee, Morgens und Abends den wohlgeschmeckenden **Plasmon-Hafer-Cacao** der **2745a**
Casseler Nahrungsmittel-Fabrik **Bruhns & Co., Cassel** à Carton 1 Mark.
Erhältlich in der vorm. Sachs'schen Hof-Apothek, Ant. Hoess, Kaiserstr. 80, Löwen-Apothek, Dr. W. Lakomeyer, Kaiserstr. 72, Stadt-Apothek, M. Doerlam, Karlstr. 19, Erbsprinzenstr.-Ecke, Germania-Drogerie R. Blas, Kaiserstr. 63, Drogerie J. Lüscher, Herrenstr. 35.

Gastwirthschaft
an beliebter Strasse hiesiger Stadt, Eckhaus mit einer grossen Wirthsstube, worin Billard, 2 Nebenzimmern, Schreibzimmer, Küche, 10 Gastzimmern etc. etc., geräumiger Gartenwirthschaft, worin gedeckte Halle u. heizbare Kegelhalle, grosser Hofe (zum Theil werthvoller Bauplatz) und Stallung, ist zu verkaufen. D's Anwesen, nur von besserer Kundschaft besucht, hat beschränkten Wein- u. Bierverbrauch und wäre durch Erbauung grosserer Wirthschaftsräume sehr vergrösserungsfähig. - Auskunft durch **Albert Rotzinger, Freiburg i. B.** 11624,2,1

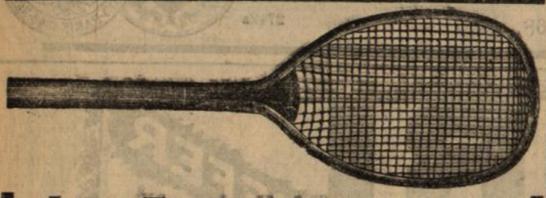
Damen finden discrete Aufnahme und gewissenh. Pflege bei **Frau Stechor, Pöbamm,** Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.
Ein gebrauchter, guterhaltener **Ratten-Eiswagen** ist billig zu verkaufen. B2689
Karlsrufer, 69, 2. St., links.

Strebs. Kaufmann, 28 J. alt, militärfrei, welcher gute Kenntnisse in Buchh., Correspondenz, Stenographie, sowie Vorkenntnisse im Französischen besitzt, sucht sich, gest. auf Ja Zusage, per 1. Juli zu verändern. Gest. Anträge unter B2628 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Gesucht werden **1000 Mark** gegen gute hypothekarische Sicherheit von nachweislich sehr pünktlichem Zinszahler. Gest. Off. u. 2736a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Charlotte Herbst, Dentiste,
Lammstr. 5, zwischen Kaiserstr. u. Zirkel.
Kronen- und Brückenarbeiten
5789 (Zahnersatz ohne Platten). 10.8
Glas-Plomben
(vollendetste Nachahmung der Zahnschubstanz etc.)

Der beste Erwerb für Handindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere
Strickmaschine
Ausserordentl. Leistungsfähigkeit, grosse Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, grosse Platzersparnis.
2842 Strickunterricht gratis. 10.8
Maschinen reich vorräthig am Lager.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Adlerstrasse 34.
Alleinverkauf der berühmten Strickmaschinenfabrik E. Dabell, Convel (Schweiz).



Lawn-Tennis-Spiele, komplett,
Lawn-Tennis-Bälle, in allen Farben,
Lawn-Tennis-Schläger, **Lawn-Tennis-Schuhe,**
billigste Bezugsquelle bei
11228.22
Telephon 219. **Aretz & Cie.,** Kreuzstrasse 21.

Wilhelm Pfrommer, Karlsruhe,
Telephon 468 **Gewerstrasse 37,** Telephon 468
Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,
als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, Schmelz-, Säulen und Ständer für Ladensackaden; Leiter, Geländer, Gattons, Verandas; Weibstehendeisen und Glasdächer.
Spezialität nach patentirtem Verfahren:
Eiserne Treppen von der einfachsten bis reichsten Ausführung mit Belag in Holz, Stein oder Marmor.
Schindeldecken in Eisen- und Holzbelag.
das Beste und Billigste der Gegenwart.
D.M.B. und D.M.G. D.M.B. und D.M.G.
Zeichnungen und Foranschläge stehen kostenlos zu Diensten.
NB. Musterreppen sind in der Grösch. Landesgewerbehalle in Karlsruhe aufgestellt. 10572

1900er Hercules-Fahrräder
vorzüglich bewährtes Fabrikat ersten Ranges.
Nürnberger 1474a.10.10
Velociped-Fabrik „Hercules“
vorm. Carl Marschütz & Co., Nürnberg.
Vertreter: Jakob Grieb, Leopoldstrasse 17.

Nur reines Fabrikat.
Chocolade Gebr. de Giorgi
Cacao FRANKFURT A.M.
Fabrik gegründet 1778.
In den Colonialwaaren-, Delikatessen- und Droguen-Handlungen, wo unser Firmenschild.

Beste Kindermahlzeit
Weibezahns Hafermehl
Seit Jahrzehnten bewährtes Kindermittel. Einzige richtige Zubereitung zum Ausbacken, Bedäufel auf 22 Ausstellungen. Ueberall zu haben.
In Karlsruhe in sämtlichen Apotheken u. diesen Progenhandlungen
Gebr. Weibezahn, Fischel, Weier. 2417a.25.3

Weiss & Kölsch
211 Kaiserstrasse 211
empfehlen

Handschuhe Viola
als die besten und schönsten
Frühjahrs-Damen-Handschuhe.
9066*

Blutarmuth,
Blutarmuth, Nerven-, Magen- u. Verdauungsstörungen, Blasen- u. Nierenleiden und deren Veranlassung: Mangel an Blut, Abmagerung, Schlaf ohne Erquickung, Angst- und Schwindelgefühl, Kurzatmigkeit, Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Schwindel, Blässe, Gedächtnisschwäche, Nervenschmerzen, Magenschmerzen, Appetitlosigkeit, Fäulnis, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen u. heilt der berühmte **Lamfischer Stahlbrunnen.**
Jeder Sendung wird eine ärztliche Gebrauchsanweisung beigelegt.
Der **Lamfischer Stahlbrunnen** ist zu beziehen von der Verwaltung der „Emma Heilanstalt“ Wuppertal. 2381a.8.4
Prospecte gratis und franko.

Zahnschmerz höher
besitzt
Zahnwolle (20° Carverowatte)
à Fl. 50 Pfg. nur echt in der **Marlen-Apotheke** und in den Drogerien
Jacob Lisch u. Albert Salzer. 109.8

Gerolsteiner Sprudel
Marke Roter Stern
Haupt-Niederlage:
Bahm & Hasseler,
Stadtplatz 19.

Karl Fr. Müller, Amalienstr. 7.
Großes Lager in
lackirten und
emalirten
Herden, sowie
Herden f. Gas
und Kohle.

Stinkende und jugige Aborte
macht man sofort
gerudlos u. Inoffizidit
mit meinem bekannten
Pat.-Closet-Einsatz,
der von Jedermann leicht an-
zubringen und ebenso wieder
weg zu machen ist; daher be-
sonders für Mietheer zu
empfehlen! 90664*

Spezial-Geschäft für Closet-Anlagen
Wilhelm Göttle,
Karlsruhe.

Kikollin!
wird stän-
dlich mit 17 Jahren
Flügel kräftiger
Schwimmhart
weg. Nach. od. Eins. v. 3. - Mk. m.
Gebrauchsanweisung nur echt bei
F. Kiko. Herford. Parf.-Fabrik. 2577a

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover
11612
Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.
HITZ-Schirme
Dauerhaftigkeit und Eleganz lassen sich nur vereinen, wenn ausschliesslich edelstes und bestes Material verarbeitet wird.
183 Kaiserstrasse 183.
Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Zu beachten!
Der Umbau meiner Läden Kaiserstrasse 30 beginnt Anfang Juni. Um mit dem Lager soweit als thunlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, die Preise wesentlich herabzusetzen und werden zu ganz **enorm billigen Preisen** verkauft:
a) Kleiderstoffe, Waschkstoffe, Zephyr, Cattune etc.
b) Bettstoffe, Satin Augusta, Bettzeuge, Schürzenstoffe, Unterrockstoffe etc.
c) Betttücher in Baumwolle, Halb- und Reintleinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten etc.
d) Damenconfection, Capes, Kragen, Jaquets in hell und schwarz,
e) Bettfedern, das Pfd. zu Mk. 0,84, 1,18, 1,50, 1,90, 2,50, 2,80, 3,10, 3,50,
Dannen, das Pfd. zu Mk. 3,50, 4,—, 4,50, 5,— und höher
Complete Betten, als Bettstelle, Kopf, Matratze, Polster, Deckbett und 2 Kissen, zusammen von Mk. 58 an
Sämtliche Theile einzeln sehr billig.
Für Brautausstattungen äußerst günstige Gelegenheit. 11585
S. Krämer,
209 Kaiserstrasse 209 30 Kaiserstrasse 30
vis-à-vis dem Friedrichsbad. nächst der Kronenstrasse.

JAVOL
ENDLICH EIN GUTES HAARWASSER!
Statt Pomade, statt Öl, statt schädl. Essenzen.
JAVOL ist das bevorzugte Kopfwasser der vornehmen Welt.
JAVOL bewahrt die Frisur, Frisur u. Frisur.
JAVOL ist ein Haarschutzmittel ersten Ranges.
JAVOL macht die Haare seidenvoll und geschmeidig.
JAVOL ist für Haupt- und Barthaar gleich angenehm.
JAVOL verleiht den Haaren vollendete Schönheit.
JAVOL stärkt und erfrischt die Kopfhaut ganz enorm.
JAVOL schützt vor dem Ausfallen der Haare.
JAVOL ist das vornehmste, edelste, haltbarste.
JAVOL ist für Jedermann unbedingt nothwendig.
JAVOL besitzt erquickenden, belebenden Wohlgeruch.
Flasche Mk. 2,—, Doppelflasche Mk. 3,50 in den meisten Parfümerien, Drogerien u. Colportagehandlungen, auch in v. A. Apotheken.

Sommer- und Waschstoffe!
Beige hiermit den Eingang sämtlicher Sommer- und Waschstoffe ergeben an.
Ehrer große Auswahl in allen neuen Mustern und Geweben, reizende Sachen in nur guten Qualitäten zu mäßigen Preisen.
Kein Kaufzwang.
Bitte freundl. um günstigen Zuspruch. 10596.8.8
Gläser Waaren- und Besteckgeschäft C. F. Kopf,
Herrenstrasse 14.

Bad Rippolds Au
Badischer Schwarzwald Mineral- und Moorbad.
Luftkurort 590 Mtr., wunderbar Natur, herrlicher Sommeraufenthalt, viele schöne Spaziergänge und Touren in den prächtigsten Tämmen.
Indicationen, 1. Bäderbäder. Wasserheilverfahren. Hotel comortabel, electr. Licht, vorzügliche Verpflegung. Pension von Mk. 8.— an. — Prospekte gratis durch den Kurarzt Dr. Geisler und den Besitzer Otto Georinger.